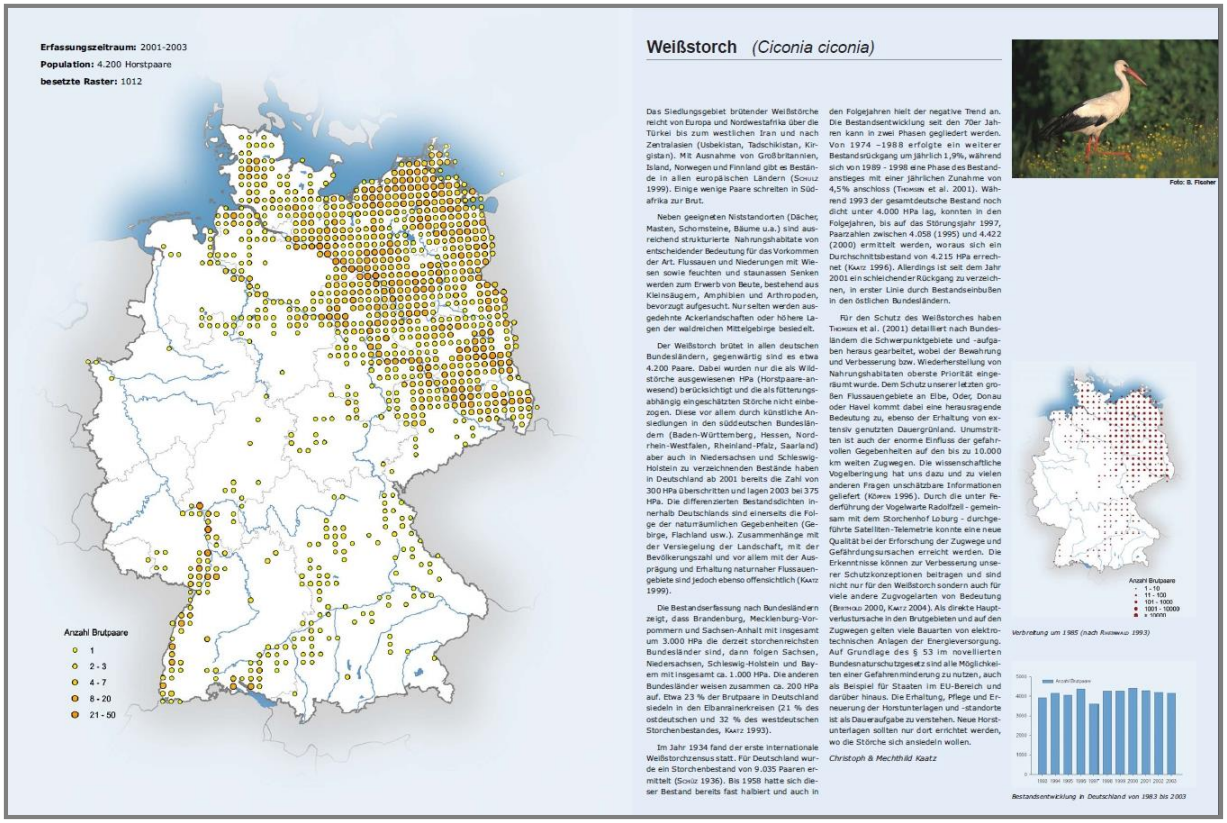
# *Mitteilungsblatt 107/2015*
## *der BAG Weißstorchschutz*

Beringter Weißstorch in Schwinkendorf - Müritzkreis- M-V



**Erfassungszeitraum:** 2001-2003
**Population:** 4.200 Horstpaare
**besetzte Raster:** 1012

Anzahl Brutpaare
- 1
- 2 - 3
- 4 - 7
- 8 - 20
- 21 - 50

**Weißstorch** *(Ciconia ciconia)*

Das Siedlungsgebiet brütender Weißstörche reicht von Europa und Nordwestafrika über die Türkei bis zum westlichen Iran und nach Zentralasien (Usbekistan, Tadschikistan, Kirgistan). Mit Ausnahme von Großbritannien, Island, Norwegen und Finnland gibt es Bestände in allen europäischen Ländern (Schulz 1999). Einige wenige Paare schreiten in Südafrika zur Brut.

Neben geeigneten Niststandorten (Dächer, Masten, Schornsteine, Bäume u.a.) sind ausreichend strukturierte Nahrungshabitate von entscheidender Bedeutung für das Vorkommen der Art. Flussauen und Niederungen mit Wiesen sowie feuchten und staunassen Senken werden zum Erwerb von Beute, bestehend aus Kleinsäugern, Amphibien und Arthropoden, bevorzugt aufgesucht. Nur selten werden ausgedehnte Ackerlandschaften oder höhere Lagen der waldreichen Mittelgebirge besiedelt.

Der Weißstorch brütet in allen deutschen Bundesländern, gegenwärtig sind es etwa 4.200 Paare. Dabei wurden nur die als Wildstörche ausgewiesenen HPa (Horstpaare-anwesend) berücksichtigt und die als fütterungsabhängig eingeschätzten Störche nicht einbezogen. Diese vor allem durch künstliche Ansiedlungen in den süddeutschen Bundesländern (Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland) aber auch in Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu verzeichnenden Bestände haben in Deutschland ab 2001 bereits die Zahl von 300 HPa überschritten und lagen 2003 bei 375 HPa. Die differenzierten Bestandsdichten innerhalb Deutschlands sind einerseits die Folge der naturräumlichen Gegebenheiten (Gebirge, Flachland usw.). Zusammenhänge mit der Versiegelung der Landschaft, mit der Bevölkerungszahl und vor allem mit der Ausprägung und Erhaltung naturnaher Flussauengebiete sind jedoch ebenso offensichtlich (Kaatz 1999).

Die Bestandserfassung nach Bundesländern zeigt, dass Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt mit insgesamt um 3.000 HPa die derzeit storchenreichsten Bundesländer sind, dann folgen Sachsen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern mit insgesamt ca. 1.000 HPa. Die anderen Bundesländer weisen zusammen ca. 200 HPa auf. Etwa 23 % der Brutpaare in Deutschland siedeln in den Elbamrainerkreisen (21 % des ostdeutschen und 32 % des westdeutschen Storchenbestandes, Kaatz 1993).

Im Jahr 1934 fand der erste internationale Weißstorchzensus statt. Für Deutschland wurde ein Storchenbestand von 9.035 Paaren ermittelt (Schütz 1936). Bis 1958 hatte sich dieser Bestand bereits fast halbiert und auch in den Folgejahren hielt der negative Trend an. Die Bestandsentwicklung seit den 70er Jahren kann in zwei Phasen gegliedert werden. Von 1974 –1988 erfolgte ein weiterer Bestandsrückgang um jährlich 1,9%, während sich von 1989 - 1998 eine Phase des Bestandanstieges mit einer jährlichen Zunahme von 4,5% anschloss (Thomsen et al. 2001). Während 1993 der gesamtdeutsche Bestand noch dicht unter 4.000 HPa lag, konnten in den Folgejahren, bis auf das Störungsjahr 1997, Paarzahlen zwischen 4.058 (1995) und 4.422 (2000) ermittelt werden, woraus sich ein Durchschnittsbestand von 4.215 HPa errechnet (Kaatz 1996). Allerdings ist seit dem Jahr 2001 ein schleichender Rückgang zu verzeichnen, in erster Linie durch Bestandseinbußen in den östlichen Bundesländern.

Für den Schutz des Weißstorches haben Thomsen et al. (2001) detailliert nach Bundesländern die Schwerpunktgebiete und -aufgaben heraus gearbeitet, wobei der Bewahrung und Verbesserung bzw. Wiederherstellung von Nahrungshabitaten oberste Priorität eingeräumt wurde. Dem Schutz unserer letzten großen Flussauengebiete an Elbe, Oder, Donau oder Havel kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu, ebenso der Erhaltung von extensiv genutzten Dauergrünland. Unumstritten ist auch der enorme Einfluss der gefahrvollen Gegebenheiten auf den bis zu 10.000 km weiten Zugwegen. Die wissenschaftliche Vogelberingung hat uns dazu und zu vielen anderen Fragen unschätzbare Informationen geliefert (Köppen 1996). Durch die unter Federführung der Vogelwarte Radolfzell - gemeinsam mit dem Storchenhof Loburg - durchgeführte Satelliten-Telemetrie konnte eine neue Qualität bei der Erforschung der Zugwege und Gefährdungsursachen erreicht werden. Die Erkenntnisse können zur Verbesserung unserer Schutzkonzeptionen beitragen und sind nicht nur für den Weißstorch sondern auch für viele andere Zugvogelarten von Bedeutung (Bairlein 2000, Kaatz 2004). Als direkte Hauptverlustursache in den Brutgebieten und auf den Zugwegen gelten viele Bauarten von elektrotechnischen Anlagen der Energieversorgung. Auf Grundlage des § 53 im novellierten Bundesnaturschutzgesetz sind alle Möglichkeiten einer Gefahrenminderung zu nutzen, auch als Beispiel für Staaten im EU-Bereich und darüber hinaus. Die Erhaltung, Pflege und Erneuerung der Horstunterlagen und -standorte ist als Daueraufgabe zu verstehen. Neue Horstunterlagen sollten nur dort errichtet werden, wo die Störche sich ansiedeln wollen.

*Christoph & Mechthild Kaatz*

Foto: B. Fischer

Anzahl Brutpaare
- 1 - 10
- 11 - 100
- 101 - 1000
- 1001 - 10000
- > 10000

*Verbreitung um 1985 (nach Rheinwald 1993)*

*Bestandsentwicklung in Deutschland von 1983 bis 2003*

ADEBAR - Atlas Deutscher Brutvogelarten ist gelandet (siehe Seite 24)

Liebe Weißstorchfreunde/Innen!

Allen an der Bestandserfassung beteiligten und evtl. aus Unkenntnis nicht genannten Storchenfreund/Innen sei große Anerkennung und herzlicher Dank für die Erfassung und Bereitstellung der Storchendaten ausgesprochen.

Wir danken den verschiedensten Institutionen, Einrichtungen, Verwaltungen, Kommunen, Verbänden, Vereinigungen, Gruppierungen und Einzelpersonen, die in unterschiedlichster Art und Weise die Bestandserfassung und den Schutz des Weißstorches fördern und unterstützen.

## Weißstorchbestandserfassung 2014 in Deutschland

Bundesland **Mecklenburg-Vorpommern** 2014 (Aufteilung vor der Gebietsreform 2011)
1 832 000 Einwohner 23 170 km²

| Kreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nordwestmecklenburg (NWM) | 36 | 27 | 9 | 0 | 65 | 1,8 | 2,4 | 25,0 | 1,7 | U. Bähker |
| Ludwigslust (LUP) | 88 | 68 | 20 | 1 | 169 | 1,9 | 2,5 | 22,7 | 3,5 | H. Eggers<br>M. Winter |
| Parchim (LUP) | 47 | 34 | 13 | 2 | 71 | 1,5 | 2,1 | 27,7 | 2,1 | Dr. L. Daubner |
| Bad Doberan (LRO) | 55 | 41 | 14 | 2 | 91 | 1,7 | 2,2 | 25,5 | 4,0 | Prof. S. Kroll |
| Güstrow (LRO) | 91 | 65 | 26 | 1 | 146 | 1,6 | 2,3 | 28,6 | 4,4 | P. Thomzick |
| Müritz (MSE) | 46 | 35 | 11 | 0 | 84 | 1,8 | 2,4 | 23,9 | 2,7 | H.-D. Graf<br>W. Erichson |
| Nordvorpommern (VR) | 113 | 87 | 26 | 7 | 198 | 1,7 | 2,3 | 23,0 | 5,2 | J. Schubert |
| Rügen (VR) | 17 | 15 | 2 | 2 | 34 | 2,0 | 2,3 | 11,8 | 1,8 | M. Bräse |
| Demmin (VR / MSE / VG) | 105 | 80 | 25 | 2 | 181 | 1,7 | 2,3 | 23,8 | 5,5 | B. Brod<br>F. Ziemann |
| Mecklenburg-Strelitz (MSE) | 81 | 67 | 14 | 0 | 149 | 1,8 | 2,2 | 17,3 | 3,9 | W. Mösch<br>K. Hofmann |
| Ostvorpommern (VG) | 100 | 74 | 26 | 0 | 175 | 1,8 | 2,4 | 26,0 | 5,2 | W. Starke |
| Uecker-Randow (VG) | 75 | 60 | 15 | 1 | 153 | 2,0 | 2,6 | 20,0 | 4,6 | K.-D. Stegemann<br>J. Krüger |
| Hansestadt Rostock | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | 1,1 | Prof. S. Kroll |
| Schwerin | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | H. Eggers |
| Hansestadt Wismar (NWM) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | U. Bähker |
| Hansestadt Stralsund (VR) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | J. Schubert |
| Neubrandenburg Stadt (MSE) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | J. Stapel |
| Hansestadt Greifswald (VG) | 4 | 3 | 1 | 0 | 9 | 2,3 | 3,0 | 25,0 | 8,0 | W. Starke |
| **Gesamt** | **860** | **657** | **203** | **18** | **1527** | **1,8** | **2,3** | **23,6** | **3,7** | **Dr. L. Daubner** |

*NWM – LK Nordwestmecklenburg; LUP – LK Ludwigslust-Parchim; LRO – Landkreis Rostock; MSE – LK Mecklenburger Seenplatte; VR – LK Vorpommern-Rügen; VG – LK Vorpommern-Greifswald*

Zusammenstellung: M-V: Dr. L. Daubner; Landesbetreuer und Bereich M-V West: H. Eggers;

Bereich M-V Nord: Prof. S. Kroll; Bereich M-V Südost: H.-D. Graf
Aktiv bei der Weißstorchbetreuung sind weiterhin tätig: J. Berchtold-Micheel, H.-U. Dost, E. Frädrich, K. Häcker, B. Heinze, H. Kaiser, M. Kebschull, J. Köhler, H. Lau, E. Leek, C. Meiser, K. Peßner, H. Pester, U. Puls, R. Schaugstadt, W. Scheibelt, R. Schmahl, B. Schmidt, W. Schmidt, F. Tetzlaff, W. Topka, S. Voß, B. Weisbrodt, H.-H. Zöllick sowie zahlreiche Horstbetreuer

Zufütterungsabhängige Störche Bundesland **Mecklenburg-Vorpommern** 2014
Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten

| Kreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bad Doberan (LRO) | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0 | | J. Schubert |
| Uecker-Randow (VG) | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | | K.-D. Stegemann<br>J. Krüger |
| Hansestadt Rostock | 2 | 2 | 0 | 0 | 6 | 3,0 | 3,0 | 0 | | Prof. S. Kroll |
| **Gesamt** | **4** | **3** | **1** | **0** | **7** | **1,8** | **2,3** | **25,0** | | |

## **Berlin** 2014

| Berlin | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 3 | 2 | 1 | 0 | 4 | 1,3 | 2,0 | 33,3 | | W. u. H. Zoels |

## Bundesland **Brandenburg** 2014 (Aufteilung nach der Gebietsreform)
2 693 000 Einwohner 29 480 km²

| Neukreis/ Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dahme-Spreewald/ LDS | 113 | 93 | 20 | 0 | 218 | 1,9 | 2,3 | 17,7 | 5 | K. Illig, B. Ludwig A. Weingardt |
| Elbe-Elster/EE | 98 | 76 | 22 | 0 | 177 | 1,8 | 2,3 | 22,5 | 5,2 | K. Hindorff, A. Weber, P. Wießner |
| Oberspreewald-Lausitz/OSL | 54 | 39 | 15 | 1 | 94 | 1,7 | 2,4 | 27,8 | 4,4 | W. Blaschke, W. Köhler |
| Spree-Neiße SPN | 86 | 59 | 27 | 0 | 126 | 1,5 | 2,1 | 31,4 | 5,2 | R. Beschow, P. Domke, W. Zyrus |
| Stadt Cottbus CB | 5 | 4 | 1 | 0 | 10 | 2,0 | 2,5 | 20,0 | 3,1 | P. Domke |
| **Region Cottbus** | **356** | **271** | **85** | **1** | **625** | **1,8** | **2,3** | **23,9** | **5,0** | **W. Köhler** |
| Barnim/BAR | 53 | 33 | 20 | 0 | 81 | 1,5 | 2,5 | 37,7 | 3,6 | H.-R. Friedrich, G. Meyer |
| Märkisch-Oderland/ MOL | 113 | 83 | 30 | 0 | 188 | 1,7 | 2,3 | 26,6 | 5,3 | H.-R. Friedrich, S. Kiesel, W. Trebesch |
| Oder-Spree/LOS | 62 | 38 | 24 | 4 | 89 | 1,4 | 2,3 | 38,7 | 2,8 | H. Haupt, W. Müller, L. Reschke |
| Uckermark/UM | 173 | 131 | 42 | 1 | 335 | 1,9 | 2,6 | 24,3 | 5,7 | N. Bukowsky, H. Hauf, U. Schünmann, |
| Stadt Frankfurt/O FF | 7 | 4 | 3 | 0 | 10 | 1,4 | 2,5 | 42,9 | 4,7 | H.-.J. Fetsch |
| **Reg. Frankf./O** | **408** | **289** | **119** | **5** | **703** | **1,7** | **2,4** | **29,2** | **4,5** | **H.-R. Friedrich** |
| Havelland/HVL | 86 | 68 | 18 | 0 | 169 | 2,0 | 2,5 | 20,9 | 5,0 | U. u. D. Stark, T. Wachowi C.Jörg |
| Oberhavel/OHV | 79 | 64 | 15 | 0 | 158 | 2 | 2,5 | 19,0 | 4,4 | R. Heigel, P. Sömmer |
| Ostprignitz-Ruppin/OPR | 120 | 92 | 28 | 2 | 232 | 1,9 | 2,5 | 23,3 | 4,8 | C. Dörendahl, A. Ewert, M. Szindlowski |
| Prignitz/PR | 217 | 168 | 49 | 2 | 429 | 2,0 | 2,6 | 22,6 | 10,2 | A. Ewert, H. Pester, V. Reupke, H. u. F. Schulz |
| Potsdam-Mittelmark/PM | 90 | 61 | 29 | 3 | 143 | 1,6 | 2,3 | 32,2 | 3,5 | D. Block, C. Kurjo B. u. H.-H. Noack |
| Teltow-Fläming TF | 56 | 43 | 13 | 1 | 111 | 2,0 | 2,6 | 23,2 | 2,7 | K. Pahl, L. Henschel, D. Jonelat |
| Stadt Brandenburg/BRB | 4 | 4 | 0 | 0 | 9 | 2,3 | 2,3 | 0 | 1,8 | C. Kurjo |
| Stadt Potsdam/P | 8 | 8 | 0 | 0 | 17 | 2,1 | 2,1 | 0 | 4,3 | M. Pohl |
| **Region Potsdam** | **660** | **508** | **152** | **8** | **1268** | **1,9** | **2,5** | **23,0** | **5,0** | **B. Ludwig** |
| **Gesamt** | **1424** | **1068** | **356** | **14** | **2596** | **1,8** | **2,4** | **25,0** | **4,8** | **B. Ludwig** |

Regionalbetreuer: W. Köhler (Cottbus - LDS, EE, OSL, SPN, CB), H.R. Friedrich (Frankfurt/Oder - BAR, MOL, LOS, UM, FF), B. Ludwig (Potsdam - HVL, OHV, OPR, PR, PM, TF, BRB, P)
Landesbetreuer: B. Ludwig, Kurparkallee 23, 15834 Rangsdorf, Tel.: 033708/22803,
email: *ber_lud@t-online.de*

## Bundesland **Sachsen-Anhalt** 2014
2 850 000 Einwohner 20 446 km²

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| SAW Altmarkkreis Salzwedel | 92 | 76 | 16 | 2 | 169 | 1,8 | 2,2 | 17,4 | 4,0 | A. Holz, W. Sender M. Arens, G. Benecke |
| ABI Anhalt-Bitterfeld | 42 | 35 | 7 | 0 | 69 | 1,6 | 2,0 | 16,7 | 2,9 | G. Dornbusch, E. Schwarze, A. Hochbaum, G. Röber, M. Richter, I. Todte |
| BK Börde | 78 | 60 | 18 | 2 | 125 | 1,6 | 2,1 | 23,1 | 3,3 | B. Belcour, P. Loskarn, F. Höhne, C. Jeschke, W. Sender |
| BLK Burgenlandkreis | 4 | 3 | 1 | 0 | 5 | 1,3 | 1,7 | 25,0 | 0,3 | R. Wendling, P. Hellriegel |
| HZ Harz | 9 | 7 | 2 | 0 | 17 | 1,9 | 2,4 | 22,2 | 0,4 | G. Fiedler, Fam. Füchsel W. Böhm |

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| JL Jerichower Land | 63 | 49 | 14 | 1 | 110 | 1,7 | 2,2 | 22,2 | 4,0 | G. Dornbusch, Dr. Ch. Kaatz, A. Hochbaum, Th. Bich, M. Firla, P.Gottschalk |
| MSH Mansfeld-Südharz | 4 | 2 | 2 | 0 | 6 | 1,5 | 3,0 | 50,0 | 0,3 | H. Bock |
| SK Saalekreis | 16 | 10 | 6 | 1 | 23 | 1,4 | 2,3 | 37,5 | 1,1 | G. Klammer, B. Sosnowski, A. Ryssel |
| SLK Salzland | 38 | 23 | 15 | 1 | 50 | 1,3 | 2,2 | 39,5 | 2,7 | U. Henkel, W. Grönwald K. Lotzing, H. Becker |
| SDL Stendal | 196 | 158 | 38 | 1 | 382 | 1,9 | 2,4 | 19,4 | 8,1 | Dr. T. Schaffer, U. Hildebrandt, A. Wernicke, M. Schulze, T. Friedrchs, G. Stachowiak (†), M. Arens |
| WB Wittenberg | 91 | 69 | 22 | 1 | 156 | 1,7 | 2,3 | 24,2 | 4,7 | P. Raschig, E. Schwarze, P. Lubitzki, K.-H. Michaelis, H. u. I. Graff, G. Schmidt, H.-J. Neumann |
| MD Stadt Magdeburg | 4 | 3 | 1 | 0 | 9 | 2,3 | 3,0 | 25,0 | 2,0 | W. Grönwald |
| HAL Stadt Halle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| DE Stadt Dessau-Roßlau | 17 | 14 | 3 | 0 | 28 | 1,6 | 2,0 | 17,6 | 6,9 | J. u. W. Haenschke, H. u. I. Graff, I. u. O. Lein, E. Schwarze, C. Otto, C. Franke |
| **Gesamt** | **654** | **509** | **145** | **9** | **1149** | **1,8** | **2,3** | **22,2** | **3,2** | **Dr. Ch. & Dr. M. Kaatz** |

Landesbetreuer: Dr. Ch. Kaatz Stellvertretend für viele weitere engagierte Weißstorchschützer/Innen aus Sachsen-Anhalt, die die Bestandserfassung und den Weißstorchschutz unterstützen, seien genannt:
Dr. P. Neuhäuser, K. Nehring, H. u. R. Rochlitzer u.a.

## Freistaat **Sachsen** 2014
4 864 000 Einwohner 18 415 km²

| Kreis (seit 2008) | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | km² |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bautzen | 84 | 66 | 18 | 0 | 177 | 2,1 | 2,7 | 21,0 | 3,5 | 2391 |
| Dresden Stadt | 6 | 5 | 1 | 0 | 11 | 1,8 | 2,2 | 17,0 | 1,8 | 328 |
| Erzgebirgskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1828 |
| Leipzig Stadt | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | 0,7 | 297 |
| Leipzig Land | 37 | 32 | 5 | 2 | 73 | 2,0 | 2,3 | 14,0 | 2,2 | 1646 |
| Meißen | 69 | 57 | 12 | 1 | 141 | 2,0 | 2,5 | 19,0 | 4,8 | 1452 |
| Mittelsachsen | 5 | 4 | 1 | 0 | 9 | 1,8 | 2,3 | 20,0 | 0,2 | 2111 |
| Görlitz (tlw. geschätzt) | 55 | 36 | 19 | 1 | 83 | 1,5 | 2,3 | 35,0 | 2,6 | 2106 |
| Nordsachsen | 64 | 45 | 19 | 3 | 99 | 1,5 | 2,2 | 30,0 | 3,2 | 2020 |
| Sächsische Schweiz | 10 | 7 | 3 | 0 | 16 | 1,6 | 2,3 | 33,3 | 0,6 | 1654 |
| Vogtlandkreis | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | 0,1 | 1412 |
| Zwickau incl. Chemnitz | 8 | 7 | 1 | 0 | 17 | 2,1 | 2,4 | 12,5 | 0,7 | 1170 |
| **Gesamt** | **342** | **260** | **82** | **7** | **628** | **1,8** | **2,4** | **23,7** | **1,85** | **18415** |

Naturschutzinstitut Region Dresden e.V., *nsi-dresden@naturschutzinstitut.de*
Regionalbetreuer: Leipzig - U. Seidel: *seidel.kleinbothen@gmail.com*
Dresden - Dr. J. Schimkat; Chemnitz – Dr. U. Heinrich: *ursula.heinrich@landkreis-mittelsachsen.de*
Landesbetreuer: Dr. J. Schimkat

Aktiv bei der Weißstorchbetreuung sind weiterhin tätig: S. Noack (Bautzen), M. u. M. Hüsni (Bischofswerda), A. u. C. Fischer (Borna), J. Schulenburg (Brand-Erbisdorf), J. Hering (Chemnitz Land), R. Rost (Chemnitz), D. Wend (Eilenburg), Dr. P. Hummitzsch (Dresden/Land), E. Platz, U. Kirchhoff, G. Opitz, M. Vogel (Flöha), Ch. Wosch (Sächsische Schweiz/Osterzgebirge), J. Frank (Geithain), H. Fritsche (Glauchau), D. Schliebe (Görlitz), B. Holfter (Grimma), H. Köppler (Großenhain), K. Schaarschmidt (Rochlitz), Frau Barthel, A. Dittmann (alle Hohenstein-Ernstthal, Zwickau), M. Zischewski (Hoyerswerda), H. Schnabel, L. Gliemann (Kamenz), U. Schröder (Plauen), M. Seifert (seit 2010 Leipzig/Nord), J. Benitz (Löbau), W. Reimann (Marienberg), H. Limmer (Plauen), B. Katzer (Meißen), D. Scharnhorst, W. Klauke (Niesky), A. Roth (seit 2004, Oschatz), O. Gambke (Riesa), H. Doms (Torgau-Nord), H. Slomma (Torgau-Süd), G. Witschas (Weißwasser), J. Müller (Wurzen), D. Spittler (Zittau), D. Heyder (langjähriger Beringer), St. Müller (Colditz, seit 2010)

Bundesland **Niedersachsen** 2014
7 931 000 Einwohner 47 610 km²

| Bearbeitungsgebiet | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aurich, Leer | 9 | 5 | 4 | 0 | 10 | 1,1 | 2,0 | 44,4 | | H. Appiß<br>T. Schäffer |
| Friesland, Wittmund | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | B.-U. Janssen |
| Emsland, Gft. Bentheim | 3 | 1 | 2 | 0 | 1 | 0,3 | 1,0 | 66,7 | | Dr. V. Blüml |
| Wesermarsch, Oldenburg, Cloppenburg | 29 | 25 | 4 | 0 | 57 | 2,3 | 2,6 | 13,8 | | R. Kunert<br>R. Renke |
| Osnabrück, Vechta, Diepholz West | 14 | 8 | 6 | 0 | 14 | 1,2 | 2,1 | 42,9 | | Dr. V. Blüml<br>M. Kockmeyer |
| Cuxhaven, Rotenburg/Nord Bremerhaven | 108 | 81 | 27 | 1 | 191 | 1,8 | 2,4 | 25,0 | | A. Mülter<br>H. H. Gerken |
| Stade | 28 | 19 | 9 | 0 | 48 | 1,7 | 2,5 | 32,1 | | G. Dahms |
| Osterholz | 22 | 14 | 8 | 0 | 31 | 1,4 | 2,2 | 36,4 | | O. Vogel |
| Verden, Rotenburg/Süd | 65 | 44 | 21 | 2 | 80 | 1,2 | 1,8 | 32,3 | | F. Erdtmann<br>W. Glauch |
| Heidekreis Soltau–Fallingbostel | 38 | 24 | 14 | 2 | 44 | 1,2 | 1,8 | 36,8 | | Dr. K. Strasburger<br>R. Kossel |
| Harburg | 34 | 28 | 6 | 0 | 67 | 2,0 | 2,4 | 17,6 | | H. Steinert |
| Lüneburg, links der Elbe | 37 | 31 | 6 | 0 | 70 | 1,9 | 2,3 | 15,2 | | G. & H. Horn |
| Lüneburg, rechts der Elbe | 46 | 39 | 7 | 0 | 100 | 2,2 | 2,6 | 20,9 | | H. Eggers |
| Lüchow–Dannenberg | 69 | 44 | 25 | 0 | 110 | 1,6 | 2,5 | 36,2 | | A. Borschel |
| Uelzen | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | | W. Golnik. |
| Celle, Gifhorn | 59 | 40 | 19 | 1 | 79 | 1,3 | 2,0 | 32,2 | | H. J. Behrmann |
| Diepholz-Nord | 5 | 3 | 2 | 0 | 3 | 0,6 | 1,0 | 40,0 | | W. Eikhorst |
| Diepholz-Ost, Schaumburg, Nienburg, Hannover, Hildesheim, Hameln | 109 | 59 | 50 | 0 | 122 | 1,1 | 2,1 | 45,9 | | Dr. V. Blüml<br>Dr. R. Löhmer<br>E. Frisch |
| Braunschweig, Wolfenbüttel, Peine, Helmstedt, Wolfsburg, Northeim, Goslar, Göttingen | 57 | 38 | 19 | 0 | 85 | 1,5 | 2,2 | 33,3 | | G. Fiedler |
| **Gesamt** | **734** | **503** | **231** | **6** | **1112** | **1,5** | **2,2** | **31,5** | | |

Zufütterungsabhängige Störche Bundesland **Niedersachsen** 2014
Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten

| Bearbeitungsgebiet | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | STD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Emsland, Gft. Bentheim | 6 | 4 | 2 | | 8 | 2,1 | 2,6 | 16,7 | | Dr. V. Blüml |
| Cloppenburg, Wesermarsch, Oldenburg | 99 | | | | 264 | 2,1 | | | | R. Renke<br>R. Kunert |
| Osnabrück, Vechta, Diepholz–West | 13 | 11 | 2 | | 22 | 2,6 | 2,8 | 15,4 | | Dr. V. Blüml<br>M. Kockmeyer |
| Cuxhaven | 0 | 0 | 0 | | 0 | | | | | A. Mülter |
| Verden (Pflegestation) | 0 | | | | 2 | | | | | F. Erdtmann |
| Heidekreis (Vogelpark) | 5 | 3 | 2 | | 5 | 1,0 | 1,7 | 40,0 | | Dr. K. Strasburger<br>R. Kossel |
| Celle, Gifhorn (Pflegestation) | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 | | | | | H. J. Behrmann |
| Diepholz-Ost, Schaumburg, Nienburg, Hannover, Hildesheim, Hameln | 4 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | | Dr. R. Löhmer<br>Dr. V. Blüml<br>E. Frisch |
| **Gesamt** | **127** | | | | **313** | **2,5** | | | | |

Bundesland **Bremen, inkl. Bremerhaven** 2014

| | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamt** | 12 | 7 | 5 | 0 | 13 | 1,1 | 1,9 | 41,7 | W. Eikhorst |

LAG Weißstorchschutz Niedersachsen/Bremen im NABU
Mitgeteilt von H.-J. Behrmann, Altenceller Weg 58, 29331 Lachendorf Tel.:05145/284289
*hj.behrmann@googlemail.com*

Bundesland - Freie und Hansestadt **Hamburg** 2014

| | HPa | HPm | Hpo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamt** | 29 | 27 | 2 | | 73 | 2,5 | 2,7 | 6,9 | J. Pelch, H. Steinert |

J. Pelch, Hamburg

Bundesland **Nordrhein-Westfalen** 2014
17 572 000 Einwohner 34 097,72 km²

| | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Minden-Lübbecke | 54 | 34 | 20 | 0 | 56 | 1,0 | 1,6 | 37,0 | Dr. Bense |
| Kleve | 15 | 8 | 7 | 0 | 10 | 0,7 | 1,3 | 46,7 | Kersten, Glader, Barkow |
| Wesel | 15 | 7 | 8 | 0 | 10 | 0,7 | 1,4 | 53,3 | Mooij, Glader, Krüßmann, Kladny |
| Duisburg | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | Kladny |
| Viersen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | Pleines |
| Recklinghausen | 13 | 9 | 4 | 0 | 16 | 1,2 | 1,4 | 30,8 | Ribbrock, Jöbges, Behlert, Holtmann |
| Coesfeld | 7 | 4 | 3 | 0 | 7 | 1,0 | 1,8 | 42,9 | Holtmann, Ribbrock, Weiss, Tillmann |
| Borken | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | Pavlovic, Keimel |
| Unna | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | Prünte |
| Steinfurt | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | Tillmann, Tüllinghoff |
| Stadt Münster | 10 | 5 | 5 | 0 | 9 | 0,9 | 1,8 | 50,0 | Tillmann, Klein |
| Hamm | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | Pott |
| Soest | 5 | 4 | 1 | 0 | 9 | 1,8 | 2,3 | 20,0 | Beckers |
| Paderborn | 19 | 17 | 2 | 0 | 34 | 1,8 | 2,0 | 10,5 | Lakmann, Sütterlin, Behlau |
| Gütersloh | 11 | 9 | 2 | 0 | 15 | 1,4 | 1,7 | 18,2 | Walter, Jöbges |
| Herford | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | Bulk |
| Höxter | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0 | Frisch |
| **Gesamt** | **161** | **102** | **59** | **0** | **175** | **1,1** | **1,7** | **36,6** | |

Zufütterungsabhängige Störche Bundesland **Nordrhein-Westfalen** 2014
Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten

| | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamt** | 132 | | | | 188 | | | | Tillmann, Jöbges, Lakmann, Bremehr, Hollensteiner |

Arbeitsgemeinschaft Weißstorchschutz Nordrhein-Westfalen
Mitgeteilt von M. Jöbges, Berghäuser Str. 16; 45659 Recklinghausen
*michael.joebges@lanuv.nrw.de*

Bundesland **Schleswig-Holstein** 2014
2 746 000 Einwohner 15966,61 km²

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| FL Flensburg (Stadt) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | J. Heyna |
| NF Nordfriesland | 11 | 9 | 2 | 0 | 18 | 1,6 | 2,0 | 18,2 | 0,5 | J. Heyna |
| SL Schleswig-Flensburg | 46 | 30 | 16 | 0 | 69 | 1,5 | 2,3 | 34,8 | 2,2 | H. G. Dierks, H.Pauls, J. Heyna, |
| RD Rendsburg-Eckernförde | 34 | 23 | 11 | 1 | 57 | 1,7 | 2,5 | 32,4 | 1,5 | H. Schlender J. Lustig |
| NMS Neumünster | 1 | 1 | 0 | 0 | 4 | 4,0 | 4,0 | 0 | 1,4 | W. Brüggen |
| KI Kiel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | H. Schlender J. Lustig |
| HEI Dithmarschen | 27 | 16 | 11 | 0 | 39 | 1,4 | 2,4 | 40,7 | 1,9 | U. Peterson, R. Zietz |
| IZ Steinburg | 28 | 20 | 8 | 1 | 49 | 1,8 | 2,5 | 28,6 | 2,6 | J. Prahl, H. M. Kühl, B. Fölster |
| PI Pinneberg | 11 | 10 | 1 | 1 | 25 | 2,3 | 2,5 | 9,1 | 1,7 | J. Prahl, H. M. Kühl, K. Fritz |
| SE Segeberg | 36 | 29 | 7 | 0 | 69 | 1,9 | 2,4 | 19,4 | 2,6 | H. Möckelmann |
| PLÖ Plön | 4 | 4 | 0 | 0 | 13 | 3,3 | 3,3 | 0 | 0,4 | J. Schidlowski W. Brüggen |
| OH Ostholstein | 15 | 14 | 1 | 0 | 30 | 2,0 | 2,1 | 6,7 | 1,1 | L. Pietsch |
| RZ Herzogtum Lauenburg | 48 | 36 | 12 | 0 | 94 | 2,0 | 2,6 | 25,0 | 3,8 | A. Borck |
| HL Hansestadt Lübeck | 2 | 2 | 0 | 0 | 3 | 1,5 | 1,5 | 0 | 1,1 | G. Blum |
| OD Stormarn | 30 | 23 | 7 | 0 | 50 | 1,7 | 2,2 | 23,3 | 3,9 | A. Hack K. Kommer |
| **Gesamt** | **293** | **217** | **76** | **3** | **520** | **1,8** | **2,4** | **26,0** | **1,8** | |

Zufütterungsabhängige Störche **Schleswig-Holstein** 2014
Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| SE Wildpark Eekholt | 9 | 8 | 1 | 0 | 21 | 2,3 | 2,6 | 11,1 | A. Rose, H. Möckelmann |
| SE Hitzhusen | 33 | 28 | 5 | 0 | 62 | 1,9 | 2,2 | 15,5 | H. Möckelmann |
| NF Wyk-Föhr | 7 | 6 | 1 | 2 | 10 | 1,4 | 1,7 | 14,3 | J. Heyna |
| NF ST. Peter-Ording | 16 | 14 | 2 | 0 | 39 | 2,4 | 2,8 | 12,5 | J. Heyna |
| RZ Tierpark Krüzen | 1 | 1 | 0 | 0 | 3 | 3,0 | 3,0 | 0 | A .Borck |
| **Gesamt** | **66** | **57** | **9** | **2** | **135** | **2,1** | **2,4** | **13,6** | |

Gesamt-Erfassung:
A.G. Storchenschutz im NABU: J. Heyna, Hermann-Börger-Str.12, 25746 Lohe-Rickelshof;
*joerg.heyna@t-online.de*

Artenhilfsprogramm Weißstorch im Freistaat **Bayern:** 2014 Erfassung nach Landkreisen
70554,10 km²

| Kreis | Reg.bez | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| AIC Aichach – Friedberg | Sch | 4 | 4 | 0 | 0 | 11 | 2,8 | 2,8 | 0,0 | 0,51 |
| AS Amberg-Sulzbach | Opf | 2 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0,5 | 1,0 | 50,0 | 0,16 |
| AN Ansbach | Mfr | 38 | 34 | 4 | 0 | 93 | 2,4 | 2,7 | 7,9 | 1,93 |
| A Augsburg | Sch | 12 | 10 | 2 | 0 | 23 | 1,9 | 2,3 | 16,7 | 1,12 |
| BA Bamberg | Ofr | 14 | 10 | 4 | 0 | 27 | 1,9 | 2,7 | 28,6 | 1,20 |
| BT Bayreuth | Ofr | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 | 2,0 | 2,0 | 0,0 | 0,16 |
| CHA Cham | Opf | 15 | 6 | 9 | 0 | 11 | 0,7 | 1,8 | 60,0 | 0,99 |
| CO Coburg | Ofr | 7 | 3 | 4 | 0 | 7 | 1,0 | 2,3 | 57,1 | 1,18 |
| DEG Deggendorf | Ndb | 4 | 3 | 1 | 0 | 9 | 2,3 | 3,0 | 25,0 | 0,47 |
| DLG Dillingen a.d. Donau | Sch | 9 | 8 | 1 | 0 | 20 | 2,2 | 2,5 | 11,1 | 1,14 |
| DGF Dingolfing-Landau | Ndb | 1 | 1 | 0 | 0 | 2 | 2,0 | 2,0 | 0,0 | 0,11 |
| DON Donau-Ries | Sch | 17 | 16 | 1 | 0 | 40 | 2,4 | 2,5 | 5,9 | 1,33 |
| EBE Ebersberg | Obb | 2 | 1 | 1 | 0 | 3 | 1,5 | 3,0 | 50,0 | 0,36 |
| ED Erding | Obb | 3 | 2 | 1 | 0 | 6 | 2,0 | 3,0 | 33,3 | 0,34 |
| ERH Erlangen-Höchstadt | Mfr | 18 | 14 | 4 | 0 | 37 | 2,1 | 2,6 | 26,3 | 3,10 |
| ER Erlangen Stadt | Mfr | 5 | 4 | 1 | 0 | 10 | 2,0 | 2,5 | 20,0 | 6,50 |
| FO Forchheim | Ofr | 3 | 2 | 1 | 0 | 6 | 2,0 | 3,0 | 33,3 | 0,47 |
| FS Freising | Obb | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,13 |
| FRG Freyhung – Grafenau | Ndb | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,00 |
| FÜ Fürth Stadt | Mfr | 3 | 3 | 0 | 0 | 10 | 3,3 | 3,3 | 0,0 | 4,74 |
| GAP Garmisch-Partenkirchen | Obb | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,10 |
| GZ Günzburg | Sch | 19 | 15 | 4 | 0 | 39 | 2,1 | 2,6 | 21,1 | 2,49 |
| HO Hof | Ofr | 3 | 3 | 0 | 0 | 8 | 2,7 | 2,7 | 0,0 | 0,34 |
| KEH Kelheim | Ndb | 9 | 6 | 3 | 0 | 12 | 1,3 | 2,0 | 33,3 | 0,84 |
| KG Bad Kissingen | Ufr | 2 | 2 | 0 | 0 | 6 | 3,0 | 3,0 | 0,0 | 0,18 |
| KT Kitzingen | Ufr | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,15 |
| KU Kulmbach | Ofr | 2 | 2 | 0 | 0 | 5 | 2,5 | 2,5 | 0,0 | 0,30 |
| LA Landshut | Ndb | 4 | 2 | 2 | 0 | 4 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | 0,30 |
| LIF Lichtenfels | Ofr | 3 | 3 | 0 | 0 | 7 | 2,3 | 2,3 | 0,0 | 0,57 |
| MM Memmingen-Unterallgäu | Sch | 20 | 13 | 7 | 0 | 30 | 1,5 | 2,3 | 35,0 | 1,63 |
| MÜ Mühldorf a. Inn | Obb | 1 | 1 | 0 | 0 | 3 | 3,0 | 3,0 | 0,0 | 0,12 |
| NU Neu-Ulm | Sch | 5 | 3 | 2 | 0 | 5 | 1,0 | 1,6 | 40,0 | 0,97 |
| ND Neuburg-Schrobenhausen | Obb | 9 | 9 | 0 | 0 | 25 | 2,8 | 2,8 | 0,0 | 1,22 |
| NM Neumarkt i.d. Opf | Opf | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,08 |
| NEA Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim | Mfr | 42 | 29 | 13 | 0 | 85 | 2,0 | 2,9 | 31,0 | 3,31 |
| NEW Neustadt a.d. Waldnaab | Opf | 7 | 7 | 0 | 0 | 13 | 1,9 | 1,9 | 0,0 | 0,49 |
| N Nürnberg Stadt | Mfr | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,54 |
| LAU Nürnberger Land | Mfr | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | 1,5 | 3,0 | 50,0 | 0,25 |
| PA Passau | Ndb | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,07 |
| PAF Pfaffenhofen a.d. Ilm | Obb | 3 | 3 | 0 | 1 | 8 | 2,7 | 2,7 | 0,0 | 0,39 |
| R Regensburg | Opf | 5 | 3 | 2 | 0 | 5 | 1,0 | 1,7 | 40,0 | 0,36 |
| RO Rosenheim | Obb | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,07 |
| RH Roth-Schwabach | Mfr | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,11 |
| SAD Schwandorf | Opf | 12 | 8 | 4 | 1 | 18 | 1,5 | 2,3 | 33,3 | 0,81 |
| SR Straubing Stadt | Ndb | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 1,48 |
| SR Straubing-Bogen | Ndb | 6 | 5 | 1 | 0 | 11 | 1,8 | 2,2 | 16,7 | 0,50 |
| STA Starnberg | Obb | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,20 |

| Kreis | Reg.bez | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TIR Tirschenreuth | Opf | 6 | 2 | 4 | 0 | 7 | 1,2 | 3,5 | 66,7 | 0,55 |
| TÖL Bad Tölz | Obb | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | 0,09 |
| WEN Weiden i.d. Opf. Stadt | Opf | 1 | 1 | 0 | 0 | 2 | 2,0 | 2,0 | 0,0 | 1,46 |
| WM Weilheim-Schongau | Obb | 11 | 8 | 3 | 0 | 22 | 2,0 | 2,8 | 27,3 | 1,14 |
| WUG Weißenburg-Gunzenhausen | Mfr | 18 | 13 | 5 | 0 | 33 | 1,8 | 2,5 | 27,8 | 1,85 |
| WUN Wunsiedel | Ofr | 4 | 3 | 1 | 1 | 7 | 1,8 | 2,3 | 25,0 | 0,66 |
| **Gesamt** | | **364** | **269** | **95** | **5** | **681** | **1,9** | **2,5** | **26,1** | |

Zufütterungsabhängige Storchenpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen) **Freistaat Bayern** 2014

| Kreis | | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Augsburg (A) Zoo | Sch | 1 | 1 | 0 | 0 | 2 | 2,0 | 2,0 | | |
| Ebersberg (EBE), Wildpark | OBB | 1 | 1 | 0 | 0 | 3 | 3,0 | 3,0 | | |
| Mühldorf a. Inn (Mü); Pflegestorch | Obb | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | | |
| Nürnberg Stadt (N) Zoo | Mfr | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0,0 | 0,0 | | |
| Schwandorf (SAD) (Wildpark) | Opf | 2 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0,5 | 1,0 | | |
| Straubing (Sr) Zoo 1 u. 2 | Ndb | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 | 2,0 | 2,0 | | |
| **Gesamt** | | **8** | **5** | **3** | **0** | **10** | **1,3** | **2,0** | **37,5** | |

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) – Landesgeschäftsstelle, Verband für Arten- und Biotopschutz und Grundsatzfragen Weißstorchteam Eisvogelweg 1; 91161 Hilpoltstein;
O. Wieding, Weißstorchbeauftragte (im Auftrag des LfU), - Zuarbeit von A. Burnhauser

Freistaat **Thüringen** 2014 (Aufteilung nach der Gebietsreform)
2 496 000 Einwohner 15 209 km²

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Altenburger Land | 3 | 2 | 1 | 0 | 5 | 1,7 | 2,5 | 33,3 | | C. Fischer, L. Köhler |
| Gotha | 4 | 3 | 1 | 0 | 7 | 1,8 | 2,3 | 25,0 | | M. Hofmann |
| Greiz | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | I. Eckardt |
| Ilm-Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | B. Friedrich |
| Saale-Holzland-Kreis | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0 | | H. Schwind |
| Saale-Orla-Kreis | 2 | 2 | 0 | 0 | 6 | 3,0 | 3,0 | 0 | | F. Radon |
| Kyffhäuserkreis | 7 | 4 | 3 | 0 | 11 | 1,6 | 2,8 | 42,9 | | R. Müller, M. Rothe |
| Nordhausen | 3 | 2 | 1 | 0 | 5 | 1,7 | 2,5 | 33,3 | | A. Rzehak, A. Goedecke |
| Schmalkalden-Meiningen | 4 | 4 | 0 | 0 | 6 | 1,5 | 1,5 | 0 | | K. Schmidt |
| Sömmerda | 5 | 5 | 0 | 0 | 15 | 3,0 | 3,0 | 0 | | M. Rothe, E. Schmidt |
| Unstrut-Hainich-Kreis | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | | G. Rechtenbach |
| Wartburgkreis | 12 | 9 | 3 | 0 | 26 | 2,2 | 2,9 | 25,0 | | K. Schmidt |
| Weimar Land | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1,0 | 2,0 | 50,0 | | E. Wiegand<br>H. Laussmann |
| **Gesamt** | **45** | **34** | **11** | **0** | **86** | **1,9** | **2,5** | **24,4** | | **K. Schmidt** |

Ehrenamtlicher Weißstorch-Landesbetreuer vom Bundesland Thüringen (NABU und Verein Thüringer Ornithologen): K. Schmidt, Liebensteiner Str. 118, 36456 Barchfeld/Werra;
*klausschmidt.b@gmx.de*

Bundesland **Hessen** 2014 - 6.045.425 Einwohner; 291 E/km² (lt. Hessen in Zahlen 2014); 21.115 km²
Beim letzten Treffen haben wir beschlossen, dass für den Krs. Groß-Gerau nur noch eine Zahl genannt werden soll; GG Vogelpark Biebesheim und Umgebung nicht mehr gesondert ausweisen.

| Landkreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| HP Bergstraße | 19 | 16 | 3 | | 43 | 2,3 | 2,7 | 16 | | Kögler, Loreth, Mohr, Petri, Poeplau, Schäfer, u.a. |
| GG Groß-Gerau | 174 | 147 | 27 | 8 | 400 | 2,3 | 2,7 | 16 | | Achenbach, Cremerius, Hauf, Henning, Hillerich, Kunert, Linner, Mendel, Metzger, Mohr, Petri, Mundschenk, Schaffner, Sellner, Tauschek, Zimmermann, u.a. |

| Landkreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| DA Darmstadt-Dieburg | 18 | 17 | 1 | 2 | 44 | 2,4 | 2,6 | 6 | | Achenbach, Benz, Boehm, Hillerich, Kleinheinz, S. Kühne, J. u. P. Mickenbecker, Pusch, Reinecke, Schaffner, Schnur, u.a. |
| WI Wiesbaden-Schierstein, Biebrich, Delkenheim, Kostheim | 26 | 25 | 1 | | 65 | 2,5 | 2,6 | 4 | | Deuter, Mayer, Krahner, Mohr, u.a. |
| OF Offenbach | 2 | 1 | 1 | | 2 | 1,0 | 2,0 | 0 | | P. Erlemann, u. a. |
| MTK Main-Taunus | 6 | 5 | 1 | | 14 | 2,3 | 2,8 | 17 | | R. Mohr, B. Zürn, u. a. |
| MKK Main-Kinzig | 41 | 34 | 7 | | 94 | 2,3 | 2,8 | 17 | | W. Peter, u. a. |
| FD Fulda | 4 | 3 | 1 | | 7 | 1,8 | 2,3 | 25 | | J. Burkard, W. Peter, u. a. |
| FB Wetteraukreis | 46 | 43 | 3 | | 123 | 2,7 | 2,9 | 7 | | Seum, u. a |
| GI Gießen | 13 | 12 | 1 | 2 | 26 | 2,0 | 2,2 | 8 | | Hormann, Römer, Seum, Zetler, u. a. |
| VB Vogelsberg | 1 | 1 | 0 | | 2 | 2,0 | 2,0 | 0 | | D. Graulich, M. Sommerhage, u. a. |
| LDK Lahn-Dill-Kreis | 2 | 2 | 0 | | 3 | 1,5 | 1,5 | 0 | | Mohr, Schindler, |
| MR Marburg-Biedenkopf | 9 | 5 | 4 | | 10 | 1,1 | 2,0 | 44 | | Cimiotti, R. Eckstein, W. Kräling, u.a. |
| KB Kreis Waldeck-Frankenberg | 1 | 1 | 0 | | 3 | 1,5 | 3,0 | 50 | | W. Lübcke, S. Schmidt, H. Sonderhüsken, u.a. |
| HEF Hersfeld-Rotenburg | 9 | 8 | 1 | 3 | 21 | 2,3 | 2,6 | 11 | | U. Becker, Glebe, Heidl, H. Klotzbach, H.-J. Schmidt, u.a. |
| HR Schwalm-Eder | 8 | 6 | 2 | | 17 | 2,1 | 2,8 | 25 | | Knauff, U. Mose, A. Riedinger, A. Schrader, W. Schwalm, H. Stübing, u.a. |
| KS Kassel | 1 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 100 | | H. J. Rapp, M. Sommerhage, u.a. |
| **Gesamt** | **380** | **326** | **54** | **16** | **874** | **2,3** | **2,7** | **14** | **1,8** | |

Zusammengestellt: K. Hillerich Röntgenstr. 7, 64823 Groß-Umstadt; Tel.: 06078/8836

## Zufütterungsabhängige Störche Bundesland **Hessen** 2014

Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten, wurden gemeldet

| Landkreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *DA Darmstadt Vivarium | | | | | | | | | | keine Brutpaare mehr; Thinius, |
| *HP Bergstraße Vogelpark Bensheim | | | | | | | | | | VoPa existiert nicht mehr; Hillerich |
| MKK Main-Kinzig-Kreis; Tierpark Auheim | | | | | | | | | | kein Paar in Haltung; Peter |
| *LDK Lahn-Dill-Kreis Vogelpark Herborn-Uckersdorf | 1 | 0 | 1 | | 0 | 0 | 0 | 100 | | 4 Junge sind an einer Infektion gestorben; Mohr |
| **Gesamt** | **1** | **0** | **1** | | **0** | **0** | **0** | **100** | | |

NABU Hessen, NABU-LAG Weißstorchschutz: B. Petri, Frongartenstr. 8, 64572 Büttelborn, Tel.:0170/9033570; *bernd.petri@t-online.de*
Arbeitsgruppe Weißstorch-Beringung in Hessen, K. Hillerich, Röntgenstr. 7, 64823 Groß-Umstadt
*klaus.hillerich@t-online.de*

## Bundesland **Rheinland-Pfalz** 2014

4 058 843 Einwohner 19853 km²

| Kreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alzey-Worms AZ | 3 | 3 | 0 | 0 | 10 | 3,3 | 3,3 | 0 | 0,5 | Dorner |
| Bad Dürkheim DÜW | 6 | 5 | 1 | 0 | 10 | 1,7 | 2,0 | 16,7 | 1,0 | Dorner |
| Donnersbergkreis KIB | 1 | 1 | 0 | 0 | 3 | 3,0 | 3,0 | 0 | 0,2 | Conrad |
| Germersheim GER | 62 | 54 | 8 | 0 | 130 | 2,1 | 2,4 | 13,1 | 13,2 | Reis, Hilsendegen, Antrett |
| Kaiserslautern KL | 6 | 5 | 1 | 0 | 10 | 1,7 | 2,0 | 16,7 | 0,9 | Conrad |
| Kusel KUS | 16 | 12 | 4 | 0 | 31 | 1,9 | 2,6 | 25,0 | 2,8 | Conrad |

| Kreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landau LD | 2 | 2 | 0 | 0 | 6 | 3,0 | 3,0 | 0 | 2,4 | Reis, Hilsendegen, Antrett |
| Ludwigshafen LU | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,0 | 1,0 | 0 | 1,3 | Dorner |
| Mainz MZ | 14 | 9 | 5 | 0 | 18 | 1,3 | 2,0 | 35,7 | 14,3 | Dorner |
| Mainz-Bingen MZ | 7 | 7 | 0 | 0 | 21 | 3,0 | 3,0 | 0 | 1,2 | Dorner |
| Neustadt/Wstr. NW | 5 | 5 | 0 | 0 | 15 | 3,0 | 3,0 | 0 | 4,3 | Dorner |
| Rhein-Pfalz-Kreis RP | 24 | 18 | 6 | 0 | 50 | 2,1 | 2,8 | 25,0 | 2,0 | Dorner |
| Südl. Weinstr.SÜW | 35 | 31 | 4 | 0 | 81 | 2,3 | 2,6 | 11,4 | 5,5 | Hilsendegen, Reis, Antrett |
| Südwestpfalz PS | 15 | 15 | 0 | 0 | 42 | 2,8 | 2,8 | 0 | 1,6 | Conrad |
| Worms WO | 2 | 2 | 0 | 0 | 6 | 3,0 | 3,0 | 0 | 1,8 | Dorner |
| **Gesamt** | **199** | **170** | **29** | **0** | **434** | **2,2** | **2,6** | **14,6** | **1,0** | |
| | | | | | | | | | | |
| Paare in Haltungen | 7 | 5 | 2 | 0 | 11 | 1,6 | 2,2 | 28,6 | | |

NABU-LAG Weißstorchschutz Rheinland-Pfalz: Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz
*ingrid.dorner@nabu-rlp.de* und Kaiserlauterer Str. 150, 67098 Bad Dürkheim Tel.: 06322/64601,
*i.f.dorner@t-online.de / storchenzentrum@pfalzstorch.de*

## Bundesland **Saarland** 2014
1 080 000 Einwohner 2570 km²

| Kreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Saar-Pfalz-Kreis HOM | 8 | 4 | 4 | 0 | 6 | 0,8 | 1,5 | 50,0 | 1,9 | |
| St. Wendel WND | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | 0,4 | |
| Neunkirchen NK | 1 | 1 | 0 | 0 | 3 | 3,0 | 3,0 | 0 | 0,4 | |
| **Gesamt** | **11** | **5** | **6** | **0** | **9** | **0,8** | **1,8** | **54,5** | **0,4** | |
| Paare in Haltungen | | | | | | | | | | |

NABU Saarland: Ch. Braunberger, *christophbraunberger@googlemail.com*

## Bundesland **Baden-Württemberg** (BW) 2014

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| AA Ostalbkreis | 2 | 1 | 1 | | 3 | 1,5 | 3,0 | 50,0 | Reinhard |
| BAD Baden-Baden | 2 | 2 | 0 | | 5 | 2,5 | 2,5 | 0.0 | Günther |
| BC Biberach/Riß | 33 | 30 | 3 | | 82 | 2,5 | 2,7 | 9,1 | Deschle Reinhard |
| EM Emmendingen | 58 | 46 | 12 | | 109 | 1,9 | 2,4 | 20,7 | Bickel, Kury, Mercier, Vogelbacher |
| FN Bodenseekreis (Friedrichshafen) | 26 | 25 | 1 | | 70 | 2,7 | 2,8 | 3,9 | Hilgartner Reinhard |
| FR Breisgau-Hochschwarzwald (Freiburg) | 43 | 36 | 7 | | 83 | 1,9 | 2,3 | 16,3 | Bickel, Nauwerck, Stutz |
| HD Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis | 27 | 21 | 6 | | 60 | 2,2 | 2,9 | 22,2 | Stein, Meier |
| HDH Heidenheim | 1 | 1 | 0 | | 4 | 4,0 | 4,0 | 0,0 | Reinhard |
| KA Karlsruhe | 93 | 71 | 22 | | 173 | 1,9 | 2,4 | 23,7 | Meier, Peschl, Geyer, Feld, Stein, Eisenbarth, Picke |
| KN Konstanz | 60 | 49 | 11 | | 138 | 2,3 | 2,8 | 18,3 | Schäfle |
| KÜN Hohenlohekreis (Künzelsau) | 1 | 1 | 0 | | 1 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | Reinhard Staab |
| LB Ludwigsburg | 1 | 1 | 0 | | 2 | 2,0 | 2,0 | 0,0 | Reinhard |
| LÖ Lörrach | 29 | 19 | 10 | | 43 | 1,5 | 2,3 | 34,5 | Nauwerck, Stutz |
| OG Ortenaukreis (Offenburg) | 96 | 80 | 16 | | 197 | 2,1 | 2,5 | 16,7 | Mercier, Gawron, Vogelbacher, Günther |
| RA Rastatt | 30 | 30 | 0 | | 81 | 2,7 | 2,7 | 0,0 | Eisenbarth, Mercier, Günther |
| RT Reutlingen | 1 | 1 | 0 | | 1 | 1,0 | 1,0 | 0,0 | |
| RV Ravensburg | 28 | 21 | 7 | | 60 | 2,1 | 2,9 | 25,0 | Reinhard |
| SHA Schwäbisch Hall | 4 | 3 | 1 | | 9 | 2,3 | 3,0 | 25,0 | Reinhard |
| SIG Sigmaringen | 35 | 27 | 8 | | 65 | 1,9 | 2,4 | 22,9 | Reinhard Deschle |
| TUT Tuttlingen | 6 | 5 | 1 | | 14 | 2,3 | 2,8 | 16,7 | Widmann |

| Kreis | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| UL Ulm und Alb-Donau | 16 | 15 | 1 | | 44 | 2,8 | 2,9 | 6,3 | Deschle Reinhard |
| VS Schwarzwald-Baar-Kr. (Villingen-Schwenningen) | 16 | 14 | 2 | | 39 | 2,4 | 2,8 | 12,5 | Widmann |
| MA Mannheim | 34 | 27 | 7 | 0 | 76 | 2,2 | 2,8 | 20,6 | Dorner, Stein |
| **Gesamt *** | **642** | **526** | **116** | | **1359** | **2,1** | **2,6** | **18,1** | |

Gemeldet von: U. Reinhard, Beuroner Weg 1, 78597 Irndorf, *aaoe.irndorf@t-online.de*
MA Mannheim: Gemeldet von I. Dorner

Bundesland **Baden-Württemberg** (BW) 2014 zufütterungsabhängig, bzw. angebotene Futterstellen nutzend (z. T. in Anbindung an Tier-, Vogel- und Freizeitsparks): gemeldet von: U. Reinhard

| Kreis/Stadt | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | Betreuer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| BC Biberach/Riß | 1 | 0 | 1 | | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | Reinhard, Deschle |
| FN Bodenseekreis (Friedrichshafen) | 68 | 56 | 12 | | 151 | 2,2 | 2,7 | 17,7 | Hilgartner, Reinhard |
| HD Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis | 11 | 9 | 2 | | 28 | 2,6 | 3,1 | 18,2 | Stein, Meier |
| HN Heilbronn/Neckar | 4 | 4 | 0 | | 10 | 2,5 | 2,5 | 0,0 | Reinhard |
| KA Karlsruhe | 57 | 47 | 10 | | 135 | 2,4 | 2,9 | 17,5 | Meier, Peschl, Geyer, Feld, Stein, Eisenbarth |
| KÜN Hohenlohekreis (Künzelsau) | 1 | 1 | 0 | | 4 | 4,0 | 4,0 | 0,0 | Reinhard, Staab |
| LÖ Lörrach | 10 | 7 | 3 | | 18 | 1,8 | 2,6 | 30,0 | Nauwerck, Stutz |
| OG Ortenaukreis (Offenburg) | 3 | 3 | 0 | | 11 | 3,7 | 3,7 | 0,0 | Mercier, Gawron, Vogelbacher, Günther |
| RV Ravensburg | 1 | 0 | 1 | | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | Reinhard |
| S Stuttgart | 1 | 1 | 0 | | 2 | 2,0 | 2,0 | 0,0 | Reinhard |
| TBB Main-Tauber-Kreis (Tauberbischofsheim) | 1 | 0 | 1 | | 0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | Reinhard |
| UL Ulm und Alb-Donau-Kreis | 1 | 1 | 0 | | 4 | 4,0 | 4,0 | 0,0 | Deschle |
| **Gesamt** | **159** | **129** | **30** | | **363** | **2,3** | **2,8** | **18,9** | **ohne Gehegestörche (n=18 HPa)** |

## Übersicht zum Weißstorchbestand in Deutschland 2014

| Bundesland | HPa | HPm | Hpo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M-V Mecklenburg-Vorpommern | 860 | 657 | 203 | 18 | 1527 | 1,8 | 2,3 | 23,6 | 3,7 |
| BB Brandenburg | 1424 | 1068 | 356 | 14 | 2596 | 1,8 | 2,4 | 25,0 | 4,8 |
| BE Berlin | 3 | 2 | 1 | 0 | 4 | 1,3 | 2,0 | 33,3 | |
| ST Sachsen-Anhalt | 654 | 509 | 145 | 9 | 1149 | 1,8 | 2,3 | 22,2 | 3,2 |
| SN Sachsen | 342 | 260 | 82 | 7 | 628 | 1,8 | 2,4 | 23,7 | 1,9 |
| NI Niedersachsen | 734 | 503 | 231 | 6 | 1112 | 1,5 | 2,2 | 31,5 | |
| SH Schleswig-Holstein | 293 | 217 | 76 | 3 | 520 | 1,8 | 2,4 | 26,0 | 1,8 |
| HH Hamburg | 29 | 27 | 2 | 0 | 73 | 2,5 | 2,7 | 6,9 | |
| BA Bayern | 364 | 269 | 95 | 5 | 681 | 1,9 | 2,5 | 26,1 | 0,5 |
| TH Thüringen | 45 | 34 | 11 | 0 | 86 | 1,9 | 2,5 | 24,4 | |
| NW Nordrhein-Westfalen | 161 | 102 | 59 | 0 | 175 | 1,1 | 1,7 | 36,6 | |
| HB Bremen | 12 | 7 | 5 | 0 | 13 | 1,1 | 1,9 | 41,7 | |
| HE Hessen | 380 | 326 | 54 | 16 | 874 | 2,3 | 2,7 | 14,0 | 1,8 |
| RP Rheinland-Pfalz | 199 | 170 | 29 | 0 | 434 | 2,2 | 2,6 | 14,6 | 1,0 |
| BW Baden-Württemberg | 642 | 526 | 116 | 0 | 1359 | 2,1 | 2,6 | 18,1 | |
| SL Saarland | 11 | 5 | 6 | 0 | 9 | 0,8 | 1,8 | 54,5 | 0,4 |
| **Gesamt** | **6153** | **4682** | **1471** | **78** | **11240** | **1,8** | **2,4** | **23,9** | |
| 2013 | **5598** | **3421** | **2177** | **81** | **7602** | **1,4** | **2,2** | **38,9** | |

## Übersicht zugefütterter Störche oder in Anbindung an Zoos u. ä. in Deutschland 2014

Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten (Übersicht unvollständig)

| Bundesland | HPa | HPm | HPo | HE | JZG | JZa | JZm | HPo% | StD |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| MV Mecklenburg-Vorpommern | 4 | 3 | 1 | 0 | 7 | 1,8 | 2,3 | 25,0 | |
| NI Niedersachsen | 127 | | | | 313 | 2,5 | | | |
| SH Schleswig-Holstein | 66 | 57 | 9 | 2 | 135 | 2,1 | 2,4 | 13,6 | |
| BA Bayern | 8 | 5 | 3 | 0 | 10 | 1,3 | 2,0 | 37,5 | |
| NW Nordrhein-Westfalen | 132 | 0 | 0 | 0 | 188 | | | | |
| HE Hessen (an Zoos) | 1 | 0 | 1 | 0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | |
| RP Rheinland-Pfalz | 7 | 5 | 2 | 0 | 11 | 1,6 | 2,2 | 28,6 | |
| BW Baden-Württemberg | 159 | 129 | 30 | 0 | 363 | 2,3 | 2,8 | 18,9 | |
| SL Saarland | | | | | | | | | |
| **Gesamt: unvollständig** | **504** | **199** | **46** | **2** | **1027** | **2,3** | | | |
| 2013(unvollständig) | **520** | | | | **829** | **1,6** | | | |

## Übersicht zum Weißstorchbestand (HPa) in Deutschland

| Bundesl. | 2004 | 2005 | 2006 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| MV | 1142 | 834 | 877 | 863 | 770 | 813 | 822 | 837 | 828 | 860 |
| BB | 1409 | 1181 | 1219 | 1296 | 1193 | 1273 | 1331 | 1367 | 1351 | 1424 |
| BE | 2 | 2 | 1 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| ST | 572 | 485 | 508 | 542 | 539 | 574 | 582 | 590 | 606 | 654 |
| SN | 368 | 274 | 296 | 313 | 297 | 310 | 323 | 317 | 332 | 342 |
| NI | 411 | 354 | 361 | 434 | 419 | 441 | 495 | 570 | 648 | 734 |
| SH | 238 | 170 | 200 | 229 | 204 | 207 | 232 | 248 | 272 | 293 |
| HH | 16 | 15 | 16 | 17 | 19 | 19 | 24 | 23 | 26 | 29 |
| BA | 128 | 128 | 143 | 179 | 187 | 217 | 243 | 272 | 324 | 364 |
| BW | 86 | 97 | *1 | 283 | 426. | 384 | 370 | 423 | 531 | 642 |
| TH | 24 | 20 | 24 | 24 | 25 | 29 | 33 | 36 | 40 | 45 |
| NW | 23 | 23 | 28 | 41 | 54 | 64 | 79 | 100 | 124 | 161 |
| HB | 5 | 4 | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 | 6 | 12 |
| HE | 44 | 47 | 111 | 149 | 163 | 189 | 229 | 266 | 333 | 380 |
| RP | 13 | 15 | 39 | 62 | 82 | 90 | 110 | 134 | 165 | 199 |
| SL | 1 | 2 | 2 | 4 | 3 | 4 | 4 | 7 | 9 | 11 |
| **Gesamt:** | **4482** | **3651** | **3828*1** | **4443** | **4388** | **4622** | **4883** | **5197** | **5598** | **6153** |

*1 ohne BW

## Übersicht zugefütterter Störche oder in Anbindung an Zoos u. ä. (HPa) in Deutschland

Zugefütterte Störche.
Wie bereits in vorhergehenden Mitteilungsblättern festgestellt, ist die Anzahl von Weißstorchpaaren, die in menschlicher Pflege und/oder von zusätzlicher Nahrungsbereitstellung abhängig sind, weiterhin recht hoch (s. S. 21). Dieses birgt neben vielen verhaltensbiologischen Problemen u.a. die Gefahr mit sich, dass Umwelt- und Naturschutz als nicht mehr so notwendig erachtet werden.

| Bundesl. | 2004 | 2005 | 2006 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| MV | | | | | | | | | 8 | 4 |
| BB | | | | | | | | | | |
| BE | | | | | | | | | | |
| ST | | | | | | | | | | |
| SN | | | | | | | | | | |
| NI | 51 | 46 | 57 | 68 | 70 | 69 | 86 | 128 | 135 | 127 |
| SH | 36 | 33 | 34 | 41 | 45 | 50 | 55 | 61 | 63 | 66 |
| HH | | | | | | | | | | |
| BA | 3 | 3 | 5 | 3 | 6 | 5 | 4 | 7 | 5 | 8 |
| BW | 202 | 225 | ? | 100 | | 100 | 174 | 168 | 175 | 159 |
| TH | | | | | | | | | | |
| NW | 50 | 43 | 63 | 92 | 92 | 109 | 117 | 109 | 125 | 132 |
| HB | | | | | | | | | | |
| HE | 55 | 59 | 7 | ? | 2 | 2 | 2 | 5 | 1 | 1 |
| RP | 29 | 26 | 8 | 6 | 7 | 8 | 11 | 9 | 8 | 7 |
| SL | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 4 | 1 | 9 | |
| **Gesamt:** | **427** | **436** | **174** | **311** | **223** | **344** | **449** | **488** | **520** | **504** |

**Winterstörche 2014/2015**

| **Bundesland** | **Anzahl** | |
|---|---|---|
| Brandenburg | | B. Ludwig |
| Sachsen-Anhalt | 5-10 | P. Loskarn, Dr. Ch. Kaatz |
| Sachsen | | B. Katzer |
| Niedersachsen | ca. 20 | G. Fiedler, Dr. Löhmer |
| Nordrhein-Westfalen | ca. 40 | M. Jöbges, |
| Schleswig-Holstein | 5 | U. Peterson |
| Thüringen | 7-12 | K. Schmidt |
| Hessen<br>10 späte Wegzieher | 107-111 | Achenbach, Deuter, Eckstein, Hillerich, Lübcke, Mayer, Mose, Petri, Peter, Poeplau, Schäfer, Schaffner, Schindler, Seum, Stübing, Zimmermann |
| Bayern | | O. Wieding |
| Baden-Württemberg | ca. 267 | U. Reinhard |
| Saarland | 11 | I. Dorner |
| Rheinland-Pfalz | 26 | I. Dorner, P. Hilsendegen |
| **Gesamt** | **ca. 470** | |

Diese Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und werden auch zukünftig aktualisiert.

**Wir bitten um entsprechende Zuarbeit auch in den kommenden Jahren.**

**Danke**

***„Störche sind Zeugen einer auch einigermaßen heilen Umwelt - ihr Schwinden und gar ihr Ausbleiben ist ein Alarmzeichen!"***

**Ernst Schüz**

10.07.1996

## Kurzzeichen für Weißstorch-Bestandsermittlungen und Horststandorte

Die Zusammenstellung erfolgte in Anlehnung an die international verwendeten Abkürzungen, die auf SCHÜZ, 1952 (Beitr. Vogelkunde 2, 1952 S.287-298) zurückgehen und nach Abstimmung mit: Vogelschutzwarte Steckby, Storchenhof Loburg, BAG Weißstorchschutz.

### 1.Grunddaten, Status

HPa: Horstpaar (=Brut- oder Nestpaar) in der Brutzeit bis Mitte Juni mindestens 4 Wochen lang am Nest (Horst) anwesend (HPm und HPo und HPx)
HPm: Horstpaar mit flüggen (=ausgeflogenen) Jungen
HPm1: Horstpaar mit 1 flüggen Jungen (analog bei 2 - 6 Jungen)
HPo: Horstpaar ohne flügge Junge, doch in der Brutzeit (März - M. Juni) mindestens 4 Wochen Horst besetzt haltend (aber nicht zwei gelegentliche Nestbesucher NB2, evtl. aus benachbartem Revier!)
HE: Horst von Einzelstorch besetzt, d.h. Einzelvogel zur Brutzeit (März - M. Juni) mindestens 4 Wochen anwesend (aber nicht ein gelegentlicher Nestbesucher HB1, evtl. aus benachbartem Revier!)

### 2. Bedarfsweise Ergänzungsdaten

HB: Gelegentlicher Horstbesuch (HB1 von 1 Vogel bzw. HB2 von 2 Vögeln)
Hu: Horst unbesetzt (=ohne Horstpaar)
Hnk: Horst nicht kontrolliert
HPx: Horstpaar zur Brutzeit am Nest anwesend, doch Brutergebnis unbekannt

### 3. Brutdaten

(nur erhobene Daten eintragen, Störungen dabei ausschließen)
E: Anzahl ermittelter Eier (E1 = 1 Ei im Nest bzw. analog E2 -E6)
Jg: Anzahl ermittelter geschlüpfter Junge (Jg1 - Jg6)
J: Anzahl ermittelter flügger bzw. ausgeflogener Junge pro Paar

### 4. Horststandorte

WD: Weichdach, d.h. Rohr- bzw. Strohdach
HD: Hartdach, wie Ziegel, Blech, Teerpappe u.a.
MW: Mauerwerk und andere Erhebungen über Hartdach, wie Schornsteine, Zinnen, Luftschächte u.a.
T: Turmbauten, wie Tor-, Kirch- und Feuerwehrtürme, Hochsilos, Hochgehege, Nestgestelle, Mühlen, Mieten u.a. (Bauart angeben)
S: Schornstein größerer Höhe
EM: Leitungsmast
NM: Nestmast
B: Baum oder Baumstumpf (Baumart angeben)

### 5. Errechenbare Werte

JZG: Gesamtanzahl flügger Junge in einem Auswertungsgebiet im Jahr
JZa: Anzahl flügger Junge pro HPa (=HPm u. HPo) in einem Auswertungsgebiet
JZm: Anzahl flügger Junge pro HPm in einem Auswertungsgebiet
StD: Storchendichte, d.h. anwesende Horstpaare pro 100 km² (=HPa/100 km²)
HPo%: Prozentualer Anteil HPo von HPa

NABU - BFA Ornithologie
BAG Weißstorchschutz
Chausseestr. 18
39279 Loburg
Tel. und Fax: 039245/2516 *email: vogelschutzwarte@storchenhof-loburg.de*

**Leitungsberatung NABU - BAG Weißstorchschutz 14.03.2015 in Berlin, Tierpark Berlin Am Tierpark 125, Funktionsgebäude Sitzungsraum.**

Auch in diesem Jahr konnten wir wider Erwarten ebenfalls an gleicher Stelle tagen. Wir sind Herrn Dr. Martin Kaiser sehr dankbar, dass wir ebenfalls kostenneutral beraten konnten und organisatorisch sehr unterstützt wurden.

Begrüßung:
Die 21 Teilnehmer/Innen vertraten 10 Bundesländer. Sie wurden durch Dr. Ch. Kaatz begrüßt und mit der Tagesordnung bekannt gemacht. Dem Tierpark wurde für die Möglichkeit der Durchführung des Treffens herzlich gedankt.

**1. Weißstorcherfassung - Abstimmung der Bundeslandesbestände 2014.**
Dr. Mechthild KAATZ

2014 wurde der 7. Internationale Weißstorchzensus durchgeführt. Daher galt es besonders genau und vollständig die Bestände in Deutschland zusammenzutragen. Allen den daran Beteiligten, vor allem den vielen freiwilligen Helfern, möchten wir sehr danken.
Im Vergleich zum 6. Zensus 2004 mit 4482 Weißstorchpaaren war ein Anstieg auf 6153 (um ca. 27 %) Paare zu verzeichnen.
Es stiegen in einem Teil der westlichen und südwestlichen Bundesländer die Bestände stark an, z. B. in Niedersachsen um 44 %. In Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern war der Anstieg teils um ein Mehrfaches. Hier ist es notwendig, die genauen Ursachen zu erforschen, wie Zugroutenverkürzung, Nahrungsquellen (Biotop- oder Nahrungshabitatverbesserung, Mülldeponie, Futterbereitstellung in Stationen und durch Anwohner u.ä.) oder der Einfluss von Projektstörchen aus Wiederansiedlungsversuchen.
In Schleswig-Holstein ist der Bestand annähernd gleichbleibend, allerdings auf niedrigem Niveau.
In dem bisher mit am storchenreichsten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern war ein deutlicher Rückgang von ca. 25 % zu verzeichnen. Hier spielen besonders die Intensivierung der Landwirtschaft (Monokulturen) mit Rückgang der Weidehaltung eine große Rolle. Hinzu kommen auch neue Gefahrenquellen (Verkehrstod, Horstbesiedlung mit Nilgänsen und Waschbären).
Auch bei der Weißstorcherfassung macht sich der demografische Wandel bemerkbar. Viele der Betreuer/Innen haben bereits das 80zigte Lebensjahr erreicht und sind in ihrer Mobilität eingeschränkt. Deshalb geht der Appell an alle, jüngere Personen für diese Aufgabe zu begeistern. Vielleicht kann dabei die moderne Technik behilflich sein, in dem über Handy bereits bei der Horstkontrolle die Daten und Koordinaten eingegeben werden können.

**2. Brandenburgischer Storchentag**
Zusammengestellt von Bernd LUDWIG

**Weißstorch und Schwarzstorch im Aufwind – Bilanz und Ausblick**
Deutsch – Polnische Tagung in der Brandenburgischen Akademie „Schloss Criewen“ (Uckermark) am 05.03.2015

Teilnehmer: 71 ehrenamtliche und amtliche Storchenbetreuer und –interessenten, davon 14 Kreisbetreuer Brandenburgs.

1. **Begrüßung**: Uta Böhme und Dr. Ansgar Vössing, Brandenburgische Akademie
2. **The Stork Foundation** und einige ihrer Projekte, u.a. Sudeniederung.
   Steffen Hollerbach, Storchenkate Preten, Lüneburg:

3. **Weltbestand des Weißstorchs** Kai-Michael Thomsen, Michael-Otto-Institut im NABU, Bergenhusen: 7. Internationaler Weißstorchzensus 2014/15 wird gemeinsam organisiert von Bird Life International und NABU. Koordinator ist das Michael-Otto-Institut. Mehr als 40 Länder haben ihre Teilnahme angekündigt. Ausgehend von den Ergebnissen des 6. Zensus 2004/05 werden die Bestandstrends in einigen ausgewählten Ländern dargestellt. Die Westpopulation ist stark gestiegen, während die Ostpopulation sich unterschiedlich entwickelt. Es ist eine starke Abnahme des Bestandes von Norden und eine Ausbreitung nach Osten zu erkennen.

4. **Die Brutbestandsentwicklung des Weißstorches (*Ciconia ciconia*) im Bundesland Brandenburg in den Jahren 1934 bis 2014**

   Bernd Ludwig, ehrenamtlicher Landesbetreuer von Brandenburg, Rangsdorf:

   Der 1. Internationale Weißstorchzensus 1934 ergab bezogen auf die jetzigen Grenzen Brandenburgs einen Brutbestand von 1527 HPa mit einer StD von 5,6. Bis zum 2. Zensus 1958 hatte er um etwa 50% abgenommen. Der Autor organisiert seit 1964 eine jährliche Bestandserfassung mit einem ehrenamtlichen Kreisbetreuernetz. Es ergeben sich größere Schwankungen zwischen „Erfolgs- und Bestjahren“, z.B. 1987/88/89/94/98/2004, sowie „Störungs- und Katastrophenjahren“, z.B. 1982/93/97/2005/13/14. Nach einem Höchststand in 2004 mit 1409 HPa, einer JZG von 3279, also 2,3 JZa und einer StD von 4,78 sank der Brutbestand wieder. 2013 waren es 1351 HPa mit JZG 1871, JZa 1,4 und StD 4,58. In 2014 stieg der Bestand auf 1424 HPa und StD von 4,83, die Höchstzahl seit 1964!

   Allerdings wurden nur 1,8 Junge/HPa flügge. Der prozentuale Anteil der HPo war besonders gering 2004 (14,5%) und sehr hoch 2005 (42,3%) und 2013 (38,3%). Von 2000 bis 2014 hatten 1844 HPm 4, 118 HPm 5 und 1 HPm 6 flügge Junge, es wurden 4685 tote Nestjunge registriert. Die 1030 toten Nestjungen in 2013 sind auf einen Dauerregen am 25./26.06., der mit einem Temperatursturz einher ging, zurückzuführen. Die Ursachen für die Schwankungen werden dargestellt.

   Die Schwerpunkte der Brutvorkommen liegen in den Flussauen von Elbe, Spree, Havel, Oder, Neiße, Schwarzer Elster, im Havelländischen- und Rhinluch, Randow-Welse-Bruch, in der Nuthe-Nieplitz-Notte-Niederung sowie in der Umgebung von Teichwirtschaften. Die größten Storchendichten waren 2014 in den Landkreisen Prignitz (10,2), Uckermark (5,66), Märkisch-Oderland (5,31), Spree-Neiße (5,22), Elbe-Elster (5,19), Havelland (5,19) und Dahme-Spreewald (5,0). Die meisten Horstpaare befanden sich in Rühstädt (37), Mödlich (12), Linum (9), Criewen (8), Falkenthal (8).

   Der Trend zu Mast- und Schornsteinhorsten ist weiter steigend. Als wichtigste Maßnahmen gegen den erneuten Bestandsrückgang fordert der Autor den Erhalt und die Verbesserung der Nahrungsflächen, die Anreicherung von Strukturen in der Landschaft und die Unterbindung des Biozideinsatzes in den Nahrungshabitaten.

5. **Populationsstruktur und Zugverhalten des Weißstorches im Landkreis Prignitz**

   Falk Schulz, ehrenamtlicher Betreuer des Altkreises Perleberg, Cumlosen:

   Seit 1959 wurden im Gebiet des heutigen Landkreises Prignitz insgesamt 6707 Weißstörche mit Ringen der Beringungszentralen Radolfzell, Helgoland und Hiddensee beringt. Seit Ende 1970 werden jährlich bis zu 180 adulte Weißstörche abgelesen. Sie waren nestjung in D, PL, DK, CS, CH, NL, F, S beringt worden. Brutortstreue wurde bis zu 20 Jahren, Partnertreue bis zu 7 Jahren nachgewiesen. Der älteste Brutvogel zog noch mit 29 Jahren erfolgreich Junge groß.

   Von 6707 Ringstörchen wurden 1272 (18,97%) zurückgemeldet. Brutzeitfeststellungen gibt es aus D, DK, PL, NL, B, A, CS, BR, LIT. Wiederfunde liegen vom südöstlichen Zugweg bis Südafrika und vom südwestlichen (9,63%) bis Spanien vor.

6. **Aktuelle Bestandssituation in Mecklenburg – Vorpommern**

   Helmut Eggers, ehrenamtlicher Landesbetreuer von Mecklenburg – Vorpommern, Lübtheen:

   Es ist ein starker Rückgang im Brutbestand zu verzeichnen: 2001 1200 HPa, 2014 880 HPa. In den Landkreisen Nordwestmecklenburg, Nordvorpommern, Rügen und Parchim ging der Bestand bis zu 52% zurück! Schuld daran ist der Nahrungsmangel durch teilweise bis zu 97% Maisanteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

   Vor 2005 war in allen Landkreisen JZa über 2, danach unter 2.

   Eine Bestandszunahme gibt es nur in den Landkreisen Ücker – Randow, Mecklenburg – Strelitz und Demmin.

7. **Auswertung der Ankunftsdaten im ehemaligen Kreis Hagenow**

Jule Heier, Storchenkate Preten, Helmut Eggers, Lübtheen:
Helmut Eggers betreut seit 43 Jahren die Weißstörche in den Altkreisen Hagenow und Ludwigslust. Seit 1975 wurden 4005 Ankunftsdaten erfasst.
Die Erstankunft war in 1975 am 09.04, in 2014 am 04.04. Im elbnahen Raum erfolgt die Ankunft einen Tag früher als Folge der Zunahme des Anteils der Westzieher und des Klimawandels.

8. **Weißstorchforschung und –schutz in Sachsen und benachbarten Regionen**
Dr. Jan Schimkat, NABU-Naturschutzinstitut Dresden:
Seit 1994 gibt es ein Weißstorchprogramm, 2008 beschloss das Staatsministerium die Weiterführung. Ab 1990 stieg der Weißstorchbestand zunächst. 1996 gab es 432 HPa, 2010 nur noch 310. JZa 1997 = 2,5, 2013 = 0,37, 2014 = 1,2. Maßnahmen zur Erhöhung des Weißstorchbestandes: Erhalt und Aufwertung der Lebensräume (teils Flächenerwerb), Bereitstellung und Sanierung von Nisthilfen, Entschärfung von MS-Leitungen.

9. **Begleitung von Weißstörchen auf der Ostroute unter Anwendung moderner Telemetrietechnik**
Dr. Michael Kaatz, Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg:
Seit 2011 werden Datenlogger mit bis zu 50000 Datensätzen/Tag eingesetzt. 2014 wurden ~100 Jungstörche in Europa und Israel mit den neuesten Datenloggern ausgestattet. Ab 24.08.14 wurde der Zug mit einem Fahrzeug des Max-Planck-Instituts für Vogelforschung in Radolfzell von Deutschland bis in die Türkei begleitet. Dabei wurden Rastplätze mit hohem Gefahrenpotential erfasst, Loggerdaten ausgelesen und verunglückte „Loggerstörche“ geborgen. 30 „Loggerstörche“ wurden an 19 Rastplätzen aufgesucht und 48 Ringe aus Deutschland, Polen, Ungarn und Kroatien abgelesen. 3 verendete „Logger-störche“ wurden unter MS-Leitungen und weitere 17 tot gefunden.
Bei Istanbul konnten am 30.08.14 35000 Weißstörche beobachtet werden.

10. **Der Weißstorch in Thüringen – Ergebnisse einer über 50-jährigen Bestands-Erfassung und Beringung**
Klaus Schmidt, ehrenamtlicher Landesbetreuer von NABU und VTO in Thüringen:
1934 20 besetzte Horste, 1960 4 HPa = absoluter Tiefststand, ab 1970 Zunahme.
2014 42 HPa = höchster Bestand der letzten 100 Jahre.
Ein Populationsdruck aus SW-Europa macht sich bemerkbar.
JZa: 1958 = 2,6, 2014 = 1,87
Bruten finden fast ausschließlich in den Flussauen von Unstrut, Helme, Gera und Werra statt.

11. **Der Weißstorch in Polen**
Marzin Tobolka, Institut für Zoologie der Universität Poznan:
Der Zensus 2004/05 ergab 52500 HPa, realistisch sind 47200.
Es brüteten 1974 47% auf Weichdach, 6% auf Masten,
2010 6% auf Weichdach und 65% auf Masten.
In 2014 gab es 35000 – 40000 HPa
In W- und N-Polen ist eine Abnahme um 40% zu beobachten.

12. **Das Vorkommen von Schwarzstorch und Weißstorch im Nationalpark „Unteres Odertal“**
Hans – Jochen Haferland, ehrenamtlicher Schwarzstorchbetreuer im Nationalparkverein;
Uwe Schünmann, ehrenamtlicher Weißstorchbetreuer des Altkreises Angermünde und Mitglied der Naturwacht:
**Schwarzstorch:**
Brutverdacht seit 1960, 1974 1. Brutnachweis.
1976-2014 48 Bruten mit 103 flüggen Jungen (davon 1x5, 17x3), JZm = 2,15.
2014 6 Reviere, 3 Bruten.
Brutbaum: 6x Kiefer, 5x Lärche. Ein Horst auf Traubeneiche war mindestens 9 Jahre ununterbrochen besetzt.
Nichtbrütertrupp max. 15, Wegzugtrupp max. 30.

**Weißstorch:**
Brutbestandserfassung im Altkreis Angermünde durch Walter Weiß (1950-79), Sigurd Gaß (1980-91), Uwe Schünmann (ab1992).
Die Anzahl der HPa stieg von 1954 (34) bis 2014 (64), die StD von 3,4 auf 6,4.
JZa war meist unter 2, nur z.B.1964 (2,6), 1994 (2,5), 2004 (2,4) darüber.
Criewen entwickelte sich durch die guten Nahrungsbedingungen im Odertal und die Anlage neuer Nisthilfen zum Storchenort mit 8 HPa in 2014.
Nichtbrütertrupps bis zu 120 werden beobachtet.

13. **Der Schwarzstorch in Polen**
Pawel T. Dolata, South Wielkopolska Group of Polish Society for the Protection of Birds:
2008/09 1500 – 3000 HPa, 2013 1500-2300 HPa.
Die Horste befinden sich meist auf Eichen.
Von 2001 bis 2014 wurden 310 Nestjunge beringt.
Schwarzstörche aus Ostpolen ziehen auf der Ostroute, die aus Westpolen auf der Westroute.

14. **Die Störche im Spreewald in den Jahren 1990 bis 2014**
Arnulf Weingardt, ehrenamtlicher Weißstorchbetreuer des Altkreises Lübben und Mitarbeiter des Biosphärenreservats „Spreewald“:
**Weißstorch:**
Abnahme des Brutbestandes im Biosphärenreservat von 1974 bis 1984 auf 67 HPa, danach bis 1993 Zunahme auf 100 HPa und 2004 auf 111 HPa. Bis 2014 wieder Abnahme auf 89 HPa. Ursache ist der Wegfall von 3200 ha Brache, die jetzt wieder intensiv genutzt werden. Die Storchendichte beträgt 18,7 HPa/100 km².
**Schwarzstorch:**
1960-1997 4-6 HPa, 2005 8 HPa, ab 2008 3-4 HPa.
Hauptursache für den Rückgang ist der Wegfall von 150 ha optimaler Nahrungshabitate (Nutzungsauflassung von Fischteichen und Verschilfung ehemals offener Wasserflächen in den vernässten Poldern).

15. **Der Schwarzstorch in Thüringen – Bestandsentwicklung und Schutzmaßnahmen**
Dr. Stefan Jaehne, Staatliche Vogelschutzwarte Seebach in Thüringen:
Bis 1981 war Thüringen ohne Schwarzstorchbruten.
1984 1. Brutnachweis, 1990 9 HPa, 2000 10 HPa, 2009 38 HPa, 2013 46 HPa (JZG 33), 2014 ~60 HPa (JZG ~80).
StD für Gesamt – Thüringen = 0,2, für den Thüringer Wald = 0,5.
Zu den Schutzmaßnahmen gehören die Renaturierung von Fließgewässern, das Anbringen künstlicher Nisthilfen, die Rücksichtnahme der örtlichen Bewirtschafter und insbesondere die Arbeit der ehrenamtlichen Horstbetreuer. Das Monitoring wird von der Vogelschutzwarte Seebach in enger Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesforstverwaltung, den ehrenamtlichen Ornithologen und der Jägerschaft durchgeführt.

### 3. 10. Storchentag Mecklenburg-Vorpommern am 29.03.2015 im Karower Meiler/Karow

In kontinuierlicher Folge finden Storchentage in Mecklenburg-Vorpommern statt und zu diesem Jubiläum kann man nur gratulieren. Die Präsentationen zu den verschiedenen Tagungsbeiträgen stehen unter http://www.nabu-stoerche-mv.de/download-bereich/beiträge-landesstorchentag-2015/ zur Verfügung.

Der Storchentag hatte folgendes Programm:

| | |
|---|---|
| *09.30-09.40* | *Begrüßung H. Eggers* |
| *09.40-10.10* | *Bestand des Weißstorches in MV 2013-2014 Dr. L. Daubner* |
| *10.10-10.40* | *Statement des Ministers zum Thema Weißstorchschutz in Mecklen burg-Vorpommern*<br>*Minister Dr. T. Backhaus* |
| *10.40-11.00* | *Aktuell: Weißstorch und Vogelgrippe Dr. L. Daubner* |
| *11.00-11.20* | *Diskussion / Pause* |
| *11.20-11.40* | *Bestand des Weißstorches in Deutschland 2014 Dr. C. Kaatz* |
| *11.40-12.00* | *Weißstorchzensus im gesamten Verbreitungsgebiet 2014*<br>*K.-M. Thomsen* |
| *12.00-13.00* | *M I T T A G S P A U S E* |
| *13.00-13.20* | *Aktuelle Erkenntnisse der Weißstorchberingung Dr. U. Köppen* |
| *13.20-13.40* | *Ablesungen von Weißstörchen in M-V Prof. Dr. S. Kroll* |
| *13.40-13.50* | *Einheitliche Kriterien der Weißstorcherfassung in M-V*<br>*Prof. Dr. S. Kroll* |
| *13.50-14.30* | *Kurzberichte/Anfragen/Wissenswertes aus den Betreuungsgebieten*<br>*alle Betreuer* |
| *14.30-15.00* | *Bericht des Vorstandes H. Eggers*<br>*Wahl eines neuen Vorstandes*<br>*Wahlleiter* |
| *15.00-15.30* | *P A U S E* |
| *15.30-15.50* | *Bestandsentwicklung Schleswig-Holstein U. Peterson* |
| *15.50-16.05* | *Untersuchungen zur Ankunft der Störche S. Hollerbach* |
| *16.05-16.30* | *Zugbegleitung auf der Ostroute (Bildpräsentation) H. Eggers* |

Welche hohe Bedeutung der Weißstorchproblematik von politischer Seite entgegengebracht wird, zeigt die Teilnahme des Ministers T. Backhaus. Das bringt auch die Anerkennung gegenüber der engagierten Arbeit der Weißstorchschützer/innen von MV zum Ausdruck.

Im Mittelpunkt von Vorträgen und Diskussionen standen die katastrophenartigen Bestandsrückgänge in manchen Gebieten bis 52%. In der Summe betragen diese für MV insgesamt bezogen auf das Jahr 2004 mit 1142 Paaren ca. 25 % (860 Paare im Jahr 2014).
Als Hauptursache wird die derzeitige Landnutzung gesehen mit großflächigen Mais-, Raps- und Sonnenblumenanbau, verbunden mit Brachland- und Grünlandumbrüchen. Zur Situation in Deutschland siehe Seite 20.

Es besteht die gedämpfte Hoffnung, dass gegengesteuert wird, um die Nahrungsverhältnisse für den Weißstorch zu verbessern und damit einen großen Beitrag für die Biodiversität zu erreichen.

## 4. Energiepflanzenanbau und Vogelschutz

Dr. Krista DZIEWIATY

Die Dimension der Bestandsrückgänge der Agrarvogelarten ist aktuell so dramatisch wie noch nie seit Beginn des nationalen Monitorings 1991. In den letzten Jahren hat der Nutzungsdruck auf landwirtschaftliche Flächen in allen Regionen Deutschlands stark zugenommen, begleitet von einem starken Anstieg des Maisanbaus für Biogas und einem fast gänzlichen Rückgang der Stilllegungsflächen. Für den Weißstorch wirkt sich vor allem der Verlust von Dauergrünland negativ auf die Nahrungsversorgung aus. Während es in Deutschland 1991 noch über 5,3 Millionen Hektar Grünland gab, beziehungsweise 31,3 Prozent der Landwirtschaftsfläche als Dauergrünland bewirtschaftet wurden, betrug die Dauergrünlandfläche 2014 nur noch rund 4,8 Mio. ha und hatte damit einen Anteil von 28,2 % (Umweltbundesamt 2015). Die Tabelle zeigt die aktuelle Entwicklung des Dauergrünlands in den einzelnen Bundesländern. Auch heute in der neuen Förderperiode der EU ist noch ein Umbruch von Grünland bis max. 5% für den einzelnen Betrieb möglich. Der Umbruch bedarf jedoch einer Genehmigung und es muss Grünland in derselben Größenordnung neu angelegt werden. Neu angesätes Grünland ist jedoch von ganz anderer ökologischer Qualität als „gewachsenes“ Dauergrünland. Vor diesem Hintergrund wird die Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange immer stärker gefordert. Als Indikatoren für die nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung können sehr gut die Feldvögel dienen, denn insbesondere der Bestandsrückgang der Bodenbrüter ist alarmierend (Dziewiaty & Bernardy 2014).

**Dauergrünlandflächenanteil und Veränderung in den Bundesländern**

| | Gesamtfläche Dauergrünland 2003 in Hektar | Gesamtfläche Dauergrünland 2014 in Hektar | Landwirtschaftliche Fläche gesamt 2014 in Hektar | DGL-Anteil 2003 | DGL-Anteil 2014 | Veränderung in Prozent |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Brandenburg/Berlin | 295.249 | 290.486 | 1.321.058 | 22,0 % | 22,0 % | 0,0 |
| Baden-Württemberg | 568.052 | 550.583 | 1.413.711 | 39,5 % | 39,0 % | -1,3 |
| Bayern | 1.151.286 | 1.071.953 | 3.178.724 | 35,6 % | 33,7 % | -5,4 |
| Hessen | 299.457 | 297.500 | 799.739 | 36,9 % | 37,2 % | 0,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 278.299 | 261.332 | 1.347.755 | 20,3 % | 19,4 % | -4,6 |
| Niedersachsen/Bremen | 764.060 | 715.464 | 2.600.629 | 28,9 % | 27,5 % | -4,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 462.643 | 428.127 | 1.515.341 | 29,9 % | 28,3 % | -5,5 |
| Rheinland Pfalz | 249.088 | 223.778 | 653.612 | 37,2 % | 34,2 % | -7,9 |
| Schleswig-Holstein/Hamburg | 362.649 | 346.258 | 1.025.698 | 35,0 % | 33,8 % | -3,4 |
| Saarland | 41.522 | 39.407 | 78.246 | 51,1 % | 50,4 % | -1,5 |
| Sachsen | 192.400 | 184.801 | 904.456 | 20,9 % | 20,4 % | -2,3 |
| Sachsen-Anhalt | 178.918 | 171.769 | 1.196.696 | 14,8 % | 14,4 % | -3,1 |
| Thüringen | 180.728 | 171.379 | 796.053 | 22,4 % | 21,5 % | -3,8 |

Die Tabelle erfasst Daten zum Dauergrünland, die 2014 der Europäischen Kommission gemäß Artikel 84 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1122/2009 im Rahmen der Antragstellung für EU-Direktzahlungen zu melden waren. Die Definition des Dauergrünlands und die Art und Weise der Ermittlung des Anteils beruhten auf EU-Recht. In der Tabelle sind lediglich Flächen enthalten, für die Anträge auf EU-Direktzahlungen gestellt wurden. Dauergrünlandflächen, für die keine Förderung beantragt wurden, blieben unberücksichtigt.“

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2015

Quelle: www.umweltbundesamt.de, 2015.

Bei der letzten Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes wurden die finanziellen Anreize für den weiteren Ausbau der Biogasanlagen herausgenommen, daher ist der Biogasboom vorerst gestoppt. Doch auch wenn es aktuell wahrscheinlich keine weitere Zunahme der Maisanbaufläche geben wird, werden sowohl die bestehenden Biogasanlagen als auch die Rindviehhalter den Maisanbau ja weiterhin in diesem Umfang aufrechterhalten. Maisäcker bieten den Feldvögeln weder Brut- noch Nahrungshabitate, dem Weißstorch geht bei einem Flächenbedarf von rund 2,6 Mio. ha in Deutschland extrem viel Nahrungsfläche verloren (FNR 2015).

### Literatur

Dziewiaty, K. & P. Bernardy 2014: Erprobung integrativer Handlungsempfehlungen zum Erhalt einer artenreichen Agrarlandschaft unter besonderer Berücksichtigung der Vögel. Naturschutz und Biologische Vielfalt 138: 1-215.

Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe 2015: https://mediathek.fnr.de/grafiken/pressegrafiken/maisanbau-in-deutschland.html

Umweltbundesmat 2015: http://www.umweltbundesamt.de

## 5. Kriterien zur Einordnung „zugefütterter“ Weißstörche – Entwurf als Diskussionsgrundlage

Ute REINHARD, Koordinatorin des Weißstorchschutzes in Baden-Württemberg

Wie die Bestandserfassungen der letzten Jahre gezeigt haben, wird die Einordnung von Weißstorch-Paaren als „zugefütterte“ Störche in den verschiedenen Bundesländern sehr unterschiedlich gehandhabt, was zu Irritationen, mangelnder Vergleichbarkeit und Fehlinterpretationen hinsichtlich der Lebensraumsituation der Störche geführt hat. Während in manchen Bundesländern sehr strenge Kriterien gelten, werden in anderen Bundesländern ausschließlich Gehegestörche zu dieser Gruppe gezählt. Letzteres, obwohl schon im Jahr 2005 von der BAG Weißstorchschutz folgende Definition ausgegeben wurde: Es handelt sich um „frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ..., die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch andernorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“
Beim NABU-BAG-Treffen am 14. März 2015 in Berlin wurde daher beschlossen, nochmals klare Kriterien festzulegen, die künftig in allen Bundesländern einheitlich gehandhabt werden sollen.
Eine wesentliche Grundlage für diesen Entwurf bildet dabei die Endfassung des Positionspapiers der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG-VSW) zum Weißstorchschutz in Deutschland (s. NABU-BAG Weißstorchschutz Mitteilungsbl. 106/2014 S.16-18).

Die nachfolgenden Kriterien beziehen sich auf die Zufütterung während der Brutzeit. Sie sind ziemlich streng gehalten, und zwar aus folgendem Grund: Es geht nicht darum, irgendwelche Störche als „Klammerstörche“ zu diffamieren, sondern um die Lebensraum- und Nahrungssituation der Weißstörche besser und zutreffender sichtbar zu machen. Denn die Vortäuschung einer „heilen Welt“ verhindert den notwendigen Lebensraumschutz und schadet somit den Störchen.

Die Anmerkungen in kursiver Schrift sind Erläuterungen bzw. Ergänzungen, die zur Disposition stehen und sind nicht für die Endfassung bestimmt.

1) Kriterien für die Einordnung von Weißstorch-Horstpaaren als „zugefütterte“ Störche:
   *a)* frei fliegende Störche, die aktiv durch Privatpersonen oder in Tierparks, Freizeitparks o.ä. zugefüttert werden (z.B. durch Anbieten von Futter zu festgelegten Zeiten an einem bestimmten Ort – hierzu gehört auch der sogenannte „warme Eimer“ - oder aktiver Zufütterung der Jungvögel im Horst). Dies gilt auch dann, wenn die Vögel die Fütterungsstellen nur zu „Notzeiten“ (z.B. bei schlechtem Wetter) nutzen bzw. nur bei schlechtem Wetter zugefüttert wird. *(1. Anm. der Verfasserin: Gerade in solchen „Notzeiten“ werden Abhängigkeiten - z.B. durch Defizite der Habitate in nächster Umgebung der Horste - deutlich. 2. Anm.: Soll bei Tod eines Elternstorchs, wenn dem noch lebenden Altstorch durch Futtergabe die Aufzucht seiner Jungen ermöglicht wird, eine Ausnahmeregelung gelten?)*
   b) frei fliegende Störche, die in Tier- oder Freizeitparks m.o.w. regelmäßig oder zu „Notzeiten“ (s.o.) die Futterstellen anderer Tiere nutzen.
   c) frei fliegende Störche, die bekanntermaßen m.o.w. regelmäßig oder zu „Notzeiten“ (s.o.) Müllumladestationen oder Ablagerungsplätze von Schlacht- oder Fischereiabfällen o.ä. nutzen. *(Anm. der Verfasserin: Denn was geschieht, wenn die Müllkippe geschlossen wird, der Metzger umzieht, der Fischer stirbt?).*

2) Gehegestörche, deren Nachwuchs durch Freilassung in die Wildpopulation eingegliedert wird, sollen - zusammengefasst für alle Landkreise des Bundeslands - in einer getrennten Zeile am Ende der Tabelle aufgeführt werden. Sie gehen in die Summe der frei fliegenden HPa und ebenso der JZG nicht mit ein.

3) Sonstige Gehegestörche, deren Jungvögel zur Aufstockung des Zoo-Bestandes (eigener Zoo oder Verkauf an andere Einrichtungen) verwendet werden, haben in der Bestandszählung nichts zu suchen.

## 6. Zum Rückkehrerbestand in Ostdeutschland

Dr. Rainer HERRMANN, Neuruppin

Wie in den vorangegangenen Jahren (2006 - 2013) wird hier die Rückkehrquote der Brutvögel bestimmt. Sie betrug 2014 zu 2013: 82 %. Das weicht erkennbar vom Mittelwert 90 % ab und beschreibt eine höhere Verlustrate der Ostzieher im Storchenwinter 2013/14.

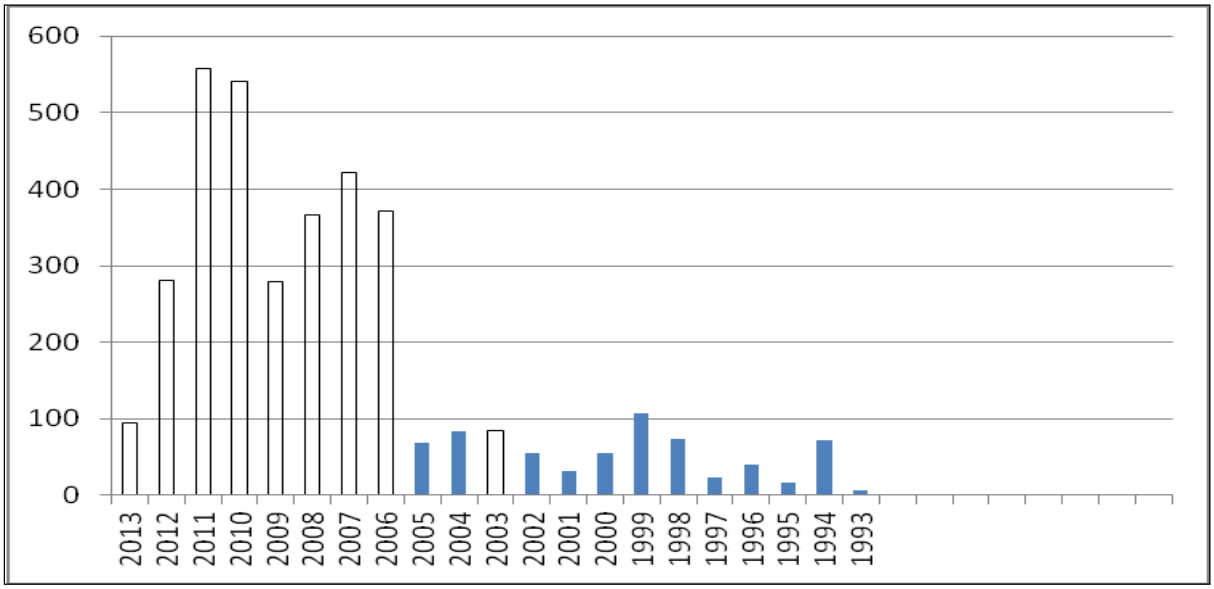



Abb. 1: Verteilung der beobachteten Rückkehrer-Jahrgänge 2014 in absoluten Zahlen für das Ringablesungsgebiet (BZH-Stand v. 2015-07-27; 822 Rückkehrerfunde in Deutschland).
Die hochgerechneten Jahrgänge 2003 und 2006 - 2013 basieren auf Ablesungen von ELSA-Ringen oberhalb des ITGs. Um sie mit den Jahrgängen 1993 - 2005 (ohne 2003) vergleichen zu können, wo (weniger auffällig) "unten" beringt wurde, sind sie um einen unbekannten Faktor zu stauchen. Dieser betrüge 50%, wenn ELSA-Ringe/oben doppelt so häufig erkannt würden, wie Ringe/unten. (Nur durch ein flächendeckendes MonitoRing, das auch die unberingten Störche erfasst, ließen sich diese Unsicherheiten überwinden.) Die Jahrgänge 1994, 1998, 1999, 2006, 2007 und 2011 haben gut überlebt bzw. treten häufiger als Rückkehrer in Erscheinung. Die Altersgruppe $20^{+}$ schrumpft weiter!

## 7. Information und Beratung zum Erarbeitungsstand des Weißstorchbandes in der Reihe die „NEUE Brehm-Bücherei-NBB“

Dr. Christoph KAATZ, Prof. Dieter WALLSCHLÄGER, Dr. Krista DZIEWIATY, Falk SCHULZ

Stand vom März 2015: In den letzten Monaten gab es einen intensiven Austausch zwischen den Kapitelverantwortlichen, den Herausgebern und dem Verlag. Dabei zeigte sich wiederum, dass einige der Autoren aus unterschiedlichen Gründen die in ihrer Verantwortung liegenden Kapitel noch nicht fertig stellen konnten. Mit Stand von Januar 2015 musste konstatiert werden, dass von sieben Kapiteln noch keine Manuskripte vorlagen. In diesem Zusammenhang wurde in den letzten Monaten für das Kapitel Reproduktion ein neuer Autor benannt und für die Kapitel Systematik und Nahrung Unterstützung durch Hinzuziehung weiterer Mitarbeiter eingeleitet.
Am 10. März fand ein Gespräch der Herausgeber mit dem Verlag statt. Nach Analyse des Standes der Erarbeitung der Manuskripte, erklärte sich der Verlag bereit, Gespräche mit den säumigen Autoren zu führen und im Ergebnis Abgabetermine zu fixieren. Dies wurde den Betroffenen brieflich mitgeteilt. Im Ergebnis wurde eine Fertigstellung des Gesamtmanuskripts für den Herbst 2015 ins Auge gefasst. Die bereits vorliegenden Manuskripte wurden dem Verlag übergeben.

Ergänzung vom 1. Oktober 2015: Zwischenzeitlich konnten drei der noch fehlenden Manuskripte an den Verlag bzw. die Herausgeber überreicht werden. Bei den noch fehlenden vier

Kapiteln (Morphologie, Verbreitung, Brutbiologie und Schutzmaßnahmen) wurden trotz regelmäßigen Kontakts kaum Fortschritte erreicht. Mit hoher Wahrscheinlichkeit müssen für zwei oder drei dieser Kapitel neue Autoren gefunden worden.
Verlag und Herausgeber sehen sich trotz aller Schwierigkeiten gegenüber den Autoren und der Leserschaft weiterhin in der Verantwortung, dass Vorhaben zu einem alsbaldigen erfolgreichen Ende zu führen.
Wir bitten darum, dass alle am NBB-Weißstorch Beteiligten sich über die Ausführungen dazu im Mitteilungsblatt 106/2014 S. 19 u. 20 informieren, weil vieles davon auch jetzt noch aktuell ist.
Unser Dank gilt allen, die ihre Kapitel oder Zuarbeiten realisiert haben. Wir bitten aber darum, dass die Zeit der aufgetretenen Verzögerungen zur Ergänzung, Aktualisierung und Verbesserung genutzt wird. Diese Chance sollten wir nicht verstreichen lassen.

## 8. Neustes von den „Loggerstörchen“

Ute REINHARD, Dr. Michael KAATZ (s. S. 17 Punkt 9)

Im Jahr 2013 begann die Vogelwarte Radolfzell eine groß angelegte Telemetriestudie an jungen Weißstörchen (Projekt Life Track). Insgesamt wurden von der Vogelwarte im Jahr 2013 weltweit 71 Jungstörche mit Datenlogggern versehen, zwölf davon in Deutschland, und zwar in Böhringen (KN), Baden-Württemberg. Es waren die ersten Störche Baden-Württembergs, die für ein Telemetrie-Projekt ausgewählt wurden.
Im Jahr 2014 wurde die Besenderung auch in Baden-Württemberg fortgesetzt. Diesmal wurden nahezu sämtliche Jungstörche (insgesamt 61) in Böhringen (KN) mit Datenloggern ausgestattet, zusätzlich erhielten zehn Jungvögel aus Oberschwaben einen Sender. Über die Internet-Seite www.movebank.org kann der Zug der besenderten Störche von jedem interessierten Bürger mitverfolgt werden.
Die Störche zogen auf ihrer Reise nach Spanien auf einer nahezu identischen Route, aber mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Außerdem zeigen sowohl die Daten von 2013 als auch von 2014, dass Geschwister nicht gemeinsam ziehen. Im Jahr 2013 erreichte der Erste der Senderstörche am 23. August Gibraltar, der Schnellste der im Jahr 2014 besenderten Vögel kam am 31. August an der Meerenge an.
Sechs der zwölf Senderstörche 2013 erreichten Südspanien lebend, alle überquerten die Straße von Gibraltar und flogen zumindest bis nach Nordafrika, am weitesten zogen „Yolo“ (südliche Grenze des Senegal, 2014 bis Mali) und „Coco“ (Mali).
Von den Senderstörchen 2014 blieben dagegen die meisten in Spanien. Etwa ein Viertel dieser Vögel (17 Individuen) flog nach Afrika, wobei allerdings der überwiegende Anteil in Marokko blieb. Zwei Störche flogen nach Mauretanien, vier Vögel bis Mali. Sowohl die meisten Störche in Spanien als auch die meisten in Nordafrika ernährten sich vorzugsweise auf den Mülldeponien.
Von den 71 im Jahr 2014 besenderten Störchen lebten im Frühjahr 2015 noch 22 Vögel, davon 17 aus Böhringen (ca. ein Viertel des dort besenderten Bestands) und 5 oberschwäbische Senderstörche (die Hälfte der dort besenderten Vögel). Fünf dieser Senderstörche hielten sich zu dieser Zeit in Marokko auf, die übrigen in Spanien (überwiegend Süd- und Zentralspanien), ein einzelner in Portugal. Von den zwölf im Jahr 2013 besenderten Störchen lebten im Frühjahr 2015 nur noch zwei. Von den bis nach Mauretanien oder Mali gezogenen insgesamt acht Weißstörchen lebt heute kein einziger mehr.
Die Todesursache der verendeten Vögel ist teilweise nicht genau bekannt. Zu den Hauptursachen zählen aber wohl Stromschlag, Prädatoren und vermutlich unzuträgliche Nahrung auf den Müllkippen, da nicht wenige Störche auf diesen Deponien gestorben sind. Einige Störche landeten in Gülletanks, und in Westafrika ist nach wie vor die Bejagung ein Gefährdungsfaktor.

## 9. ADEBAR - Atlas Deutscher Brutvogelarten

Die Stiftung Vogelwelt Deutschland und der Dachverband Deutscher Avifaunisten freuen sich, das für Deutschland einzigartige Gemeinschaftswerk vorstellen zu können.

Altas Deutscher Brutvogelarten. Herausgegeben durch die Stiftung Vogelwelt Deutschland und den Dachverband Deutscher Avifaunisten. Format ca. 24,5 x 32,5 cm, gebunden, durchgehend 4-farbig, pro Brutvogelart (meist) eine Doppelseite mit Verbreitungskarte und Text sowie Illustration von Paschalis Dougalis, einführende Kapitel, Literaturverzeichnis, Namen aller Mitarbeiter, ca. 800 Seiten, Gewicht ca. 3,5 kg, Versand in speziellem Versandbehälter. Preis im Buchhandel: **98,00 €**

## 10. Informationen zu Tagungen, Veranstaltungen

19.03.2016: Beratung der NABU-BAG Weißstorchschutz. Wir lassen uns überraschen, ob dieses Treffen wiederum im Tierpark Berlin an alter Stelle möglich sein wird. Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.

2017: 11. Storchentag Mecklenburg-Vorpommern wird voraussichtlich wieder im Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler, Plau am See durchgeführt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

25.09.2016: Mitarbeiter-Tagung in Bergenhusen, Schleswig Holstein

24.09.2016: 9:30 Uhr: Informationszentrum Vetschau: Treffen der Weißstorchbetreuer/Innen der Niederlausitz

14.-16.10.2016: 25. Sachsen-Anhaltische Storchentage in Loburg, 37 Jahre BAG-Weißstorchschutz, 37 Jahre Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V.

Herbst 2016: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.: Treffen der Weißstorchschützer/Innen wird unter www.LBV.de mitgeteilt.

## Impressum

Ausgabe 107/2015
Auflage: 1000 Stück

Herausgeber: NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.
Bundesfachausschuss Ornithologie
Bundesarbeitsgruppe Weißstorchschutz
Sprecher: Dr. Christoph Kaatz

Anfragen: NABU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3, D-10117 Berlin, Postanschrift: NABU, 10108 Berlin
(Telefon: 030/284984-0, Fax: 030/284984-2000; e-mail: NABU@NABU.de)

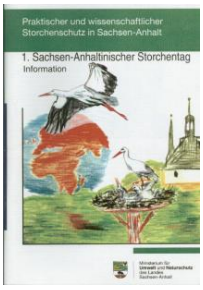
Um Versandaufwand und -kosten zu minimieren, wird das Mitteilungsblatt vorwiegend persönlich an Storchentagen übergeben und in Zukunft im Internet abrufbar sein. Internet-Link: https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/aktivitaeten/bfa-ornithologie/02755.html

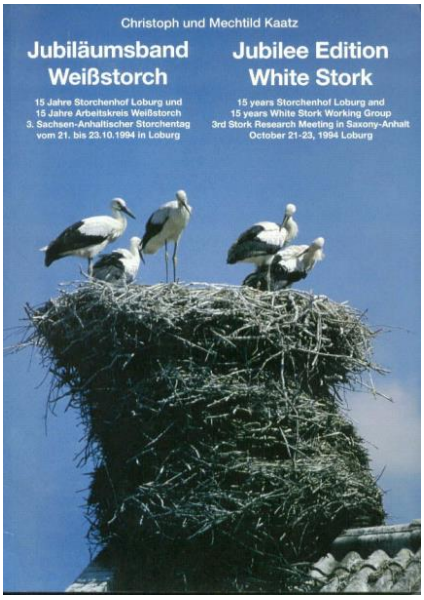
Redaktion : Dr. Christoph Kaatz, Dr. Mechthild Kaatz
Chausseestraße 18
39279 Loburg
Telefon/Fax: 039245/2516
e-mail: vogelschutzwarte@storchenhof-loburg.de

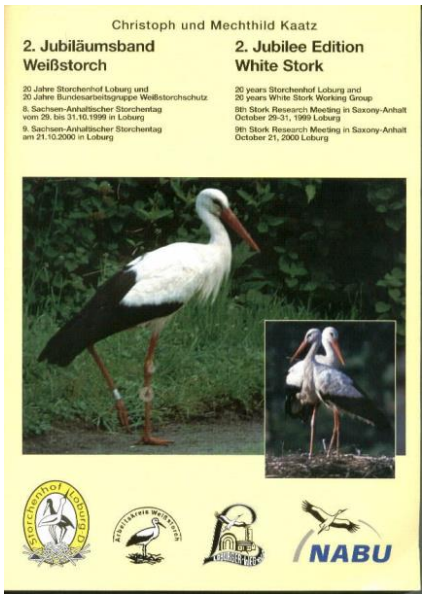
Druck: ASKOM Werbeagentur & Druckerei OHG
Kirschallee 2
39261 Zerbst
Telefon: 03923/485848
Fax: 03923/485850
Internet: www.askom-werbung.de
e-mail: info@askom-werbung.de

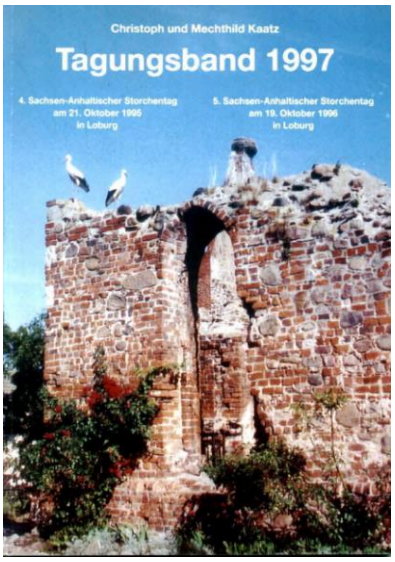
Titelfoto: Hans-Dieter Graf (oben)
Auszug „ADEBAR“ - Atlas Deutscher Brutvogelarten s. S. 24

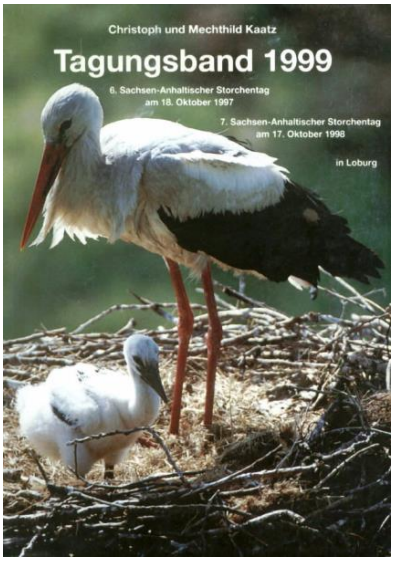
Das Mitteilungsblatt wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.







Die Storchenbibliothek:
Dazu gehören viele Storchenbücher aber ganz besonders die 7teilige Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltinischen Storchentage mit 3 Jubiläumsbänden.

Abgerundet und zusammengefasst durch den Band „Der Weißstorch“ in der „Neuen Brehmbücherei“. Ein Klassiker der Ornithologie (erscheint 2016).

Tagungsbände 1 bis 7 (1 bis 3) als Komplettausgabe im exklusiven Schuber: Schutzgebühr 49€, der 3. Jubiläumsband allein: 20€